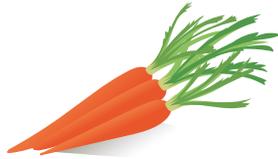


2022

Nach haltig keits bericht

Grundlagen, Daten und Fakten
als Beilage zum Geschäftsbericht

Nachhaltigkeitsleistungen



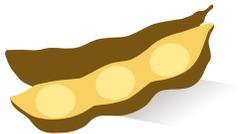
90 %

der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelte und verarbeitete, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 63 %).



0

Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht wurden registriert.



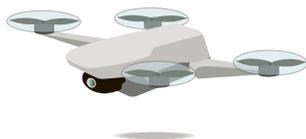
90 %

der Soja-Ergänzungsimporte für die Futtermittelproduktion stammten aus Europa. Nur noch 10 % kamen aus Übersee.



60 %

der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37 %.



2.9 Mio.

Franken investierten wir in die Innovation, vor allem in Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften mit Start-ups.



6.5 %

nahm der Frauenanteil über alle Kaderstufen hinweg gegenüber dem Vorjahr zu.



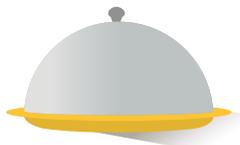
1050

interne Kurstage wurden für die Weiterbildung von unseren Mitarbeitenden durchgeführt – rund 200 Tage mehr als im Vorjahr.



20 %

beträgt die Steigerung unserer Energieeffizienz seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013.



155 t

Lebensmittel konnten dank der Zusammenarbeit mit Too Good To Go zu stark reduzierten Preisen verkauft und so vor der Mülltonne oder der Biogasanlage gerettet werden.



31 %

unserer durch Brennstoffe verursachten CO₂-Emissionen konnten wir seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013 einsparen.



4761 ha

Weizen- und Gerstenfelder wurden mit Saatgut bestellt, das dank der ThermoSem-Dampfbehandlung auf natürliche Weise vor Krankheiten geschützt ist. Das ist fünfmal mehr als im Vorjahr.



5272 m²

Solarpanels installierten wir zusätzlich auf unseren Dächern. Der Photovoltaikanteil am Gesamtstromverbrauch stieg so auf über 9%.

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit ist in der fenaco Genossenschaft fest verankert. Entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie haben wir sieben Schwerpunktthemen definiert.

Die Mehrheit der Schweizer Bauernhöfe wird von Familien geführt. Es sind Generationenprojekte. Auf dem Generationengedanken baut auch das Konzept der Nachhaltigkeit auf. Es ist Teil der bäuerlichen DNA und damit der fenaco. Das spiegelt sich in unserer Strategie wider. Sie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale. Als eine dieser drei Stossrichtungen durchdringt das Konzept der Nachhaltigkeit unser ganzes Unternehmen. Sämtliche Geschäftsprozesse richten wir an den drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aus. Wir sind überzeugt: Der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen bildet die Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Als Agrar-genossenschaft steht für uns nicht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund. Für uns zentral ist die Balance zwischen dem Nutzen für unsere Mitglieder und der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

Die fenaco will nachhaltig etwas bewegen. Abgeleitet von der UNO Agenda 2030 haben wir entlang unserer Geschäftstätigkeit sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit identifiziert und in vierzehn messbaren Zielen abgebildet. So stellen wir sicher, dass wir uns dort engagieren, wo wir Wirkung erzielen. Wir stellen mit Freude fest, dass unsere Massnahmen greifen und wir einen hohen Zielerreichungsgrad aufweisen.



Martin Keller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nachhaltigkeitsstrategie	
Leitbild	6
Dimensionen der Nachhaltigkeit	8
Schwerpunktthemen	9
Globaler und nationaler Kontext	10
Anspruchsgruppen	11
Wesentlichkeitsanalyse	12
Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	14
Nachhaltigkeitsziele	18
Marktumfeld	19
Innovation und Prozesse	25
Unternehmerische Verantwortung	28
Gesellschaft	33
Mitarbeitende	37
Boden und Nahrung	48
Energie und Klima	53
Allgemeine Angaben	60
GRI-Index	60
Berichtsumfang und Berichtsprofil	63
Abkürzungsverzeichnis	64
Kontakt	65

Nachhaltigkeitsstrategie

Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

Marktleistung

Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

Organisation

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

Geschäftsprinzipien

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

Finanzieller Mitteleinsatz

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

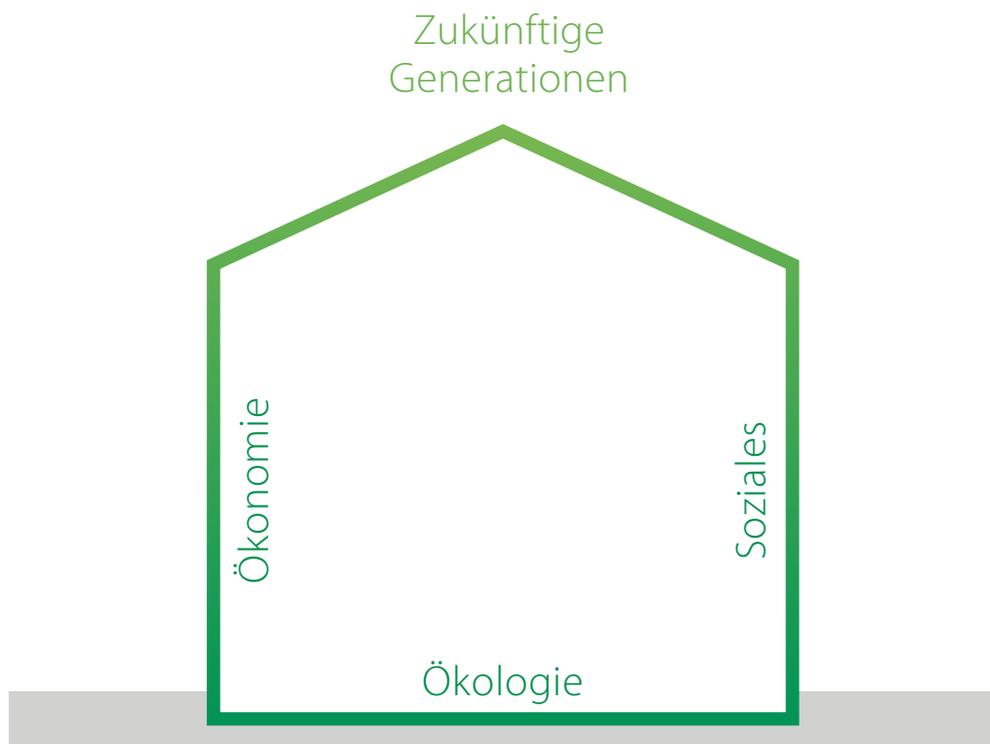
Kommunikation

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das allgemeine Grundverständnis der Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der Brundtland-Kommission aus dem Jahr 1987: «Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» Diesen Anspruch hat die Landwirtschaft und damit auch die fenaco Genossenschaft verinnerlicht. Denn Landwirtinnen und Landwirte denken und handeln generationenübergreifend.

Mit ihren Tätigkeiten ist die fenaco Genossenschaft in hohem Masse abhängig von Ressourcen wie Energie, Rohstoffen, Boden und Wasser. Sie richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie daher an der Nachhaltigkeitsdefinition vom Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro aus: «Der Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme werden als zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung erachtet.»



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei der fenaco

Schwerpunktt Themen

Die fenaco Genossenschaft setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von sieben Schwerpunktt Themen um. Sämtliche Zielsetzungen und Aktivitäten richten sich daran aus (GRI 3-2).



Die sieben Schwerpunktt Themen der fenaco in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die sieben Schwerpunktt Themen der fenaco bilden auch für die eigenständigen LANDI Genossenschaften die Basis für nachhaltiges Handeln (LANDI Code). Die LANDI sind über die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess der fenaco eingebunden (siehe Seite 17). Die Ziele werden für die fenaco und die LANDI hingegen individuell gesetzt und die dazugehörigen Daten separat erhoben.

Globaler und nationaler Kontext

Die globalen und nationalen Herausforderungen und Wirkungszusammenhänge der Nachhaltigkeit sowie die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen direkt oder indirekt die Tätigkeiten der fenaco Genossenschaft. Sie fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein (GRI 2–12).

Sustainable Development Goals (SDG)/Agenda 2030

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals) beschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Sie dienen als anerkannte Basis für Zielsetzungen und Aktivitäten in der Zeitperiode 2016 bis 2030. Die fenaco kann zu mehreren dieser 17 Ziele einen Beitrag leisten. Sie sind über die Wesentlichkeitsanalyse in den sieben Schwerpunktthemen und 18 wesentlichen Themenkreisen der fenaco abgebildet (siehe Seite 13). Die fenaco priorisiert mit der Wesentlichkeitsanalyse die SDG 2, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 15 sowie 16. Zur Umsetzung der Agenda 2030 hat der Bund Anfang 2016 einen interdepartementalen Prozess begonnen. Die Arbeiten werden durch die «Arbeitsgruppe Agenda 2030» national koordiniert. Die fenaco nimmt daran aktiv teil.

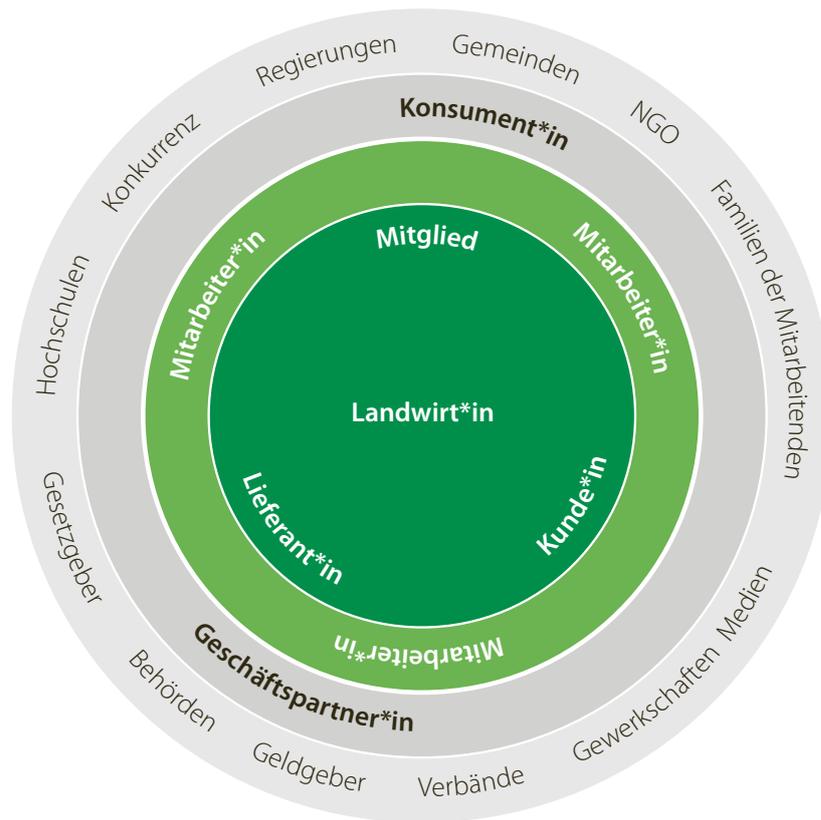
Klimaabkommen von Paris

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz hat sich verpflichtet, bis 2030 ihre Emissionen gegenüber 1990 zu halbieren. 2021 wurde das entsprechende Gesetz vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt. Ein neues Gesetz ist in Erarbeitung. Bereits in Kraft ist die Energiestrategie 2050. Sie bezweckt, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren. Die fenaco Genossenschaft trägt diesen Aspekten mit ihrem Schwerpunktthema «Energie und Klima» Rechnung. Sie hat bereits 2008 eine freiwillige Zielvereinbarung zur CO₂-Reduktion und zur Steigerung der Energieeffizienz unterzeichnet und führt diese bis heute weiter.

Anspruchsgruppen

Überblick über die Anspruchsgruppen

Betrachtet man die Anspruchsgruppen der fenaco Genossenschaft, wird schnell klar: Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum. Sie haben eine Dreifachrolle inne – als Lieferant, Kunde und Mitglied der LANDI. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden sie die beiden inneren Stakeholder-Kreise. Im äusseren Umfeld zählen die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner zu den wichtigen Anspruchsgruppen der fenaco. Ebenso gehören diverse Institutionen und der Staat dazu (GRI 2–29).



Stakeholder der fenaco

Für die Ermittlung der Anspruchsgruppen wurden über 250 Einzel-Stakeholder der fenaco identifiziert, nach Legitimität, Dringlichkeit und Einfluss bewertet sowie mit der Häufigkeit der Nennung und einer individuellen Priorisierung verknüpft. Das Ergebnis wurde mit einer unabhängigen Stakeholder-Evaluation abgeglichen und in eine Relevanzmatrix überführt.

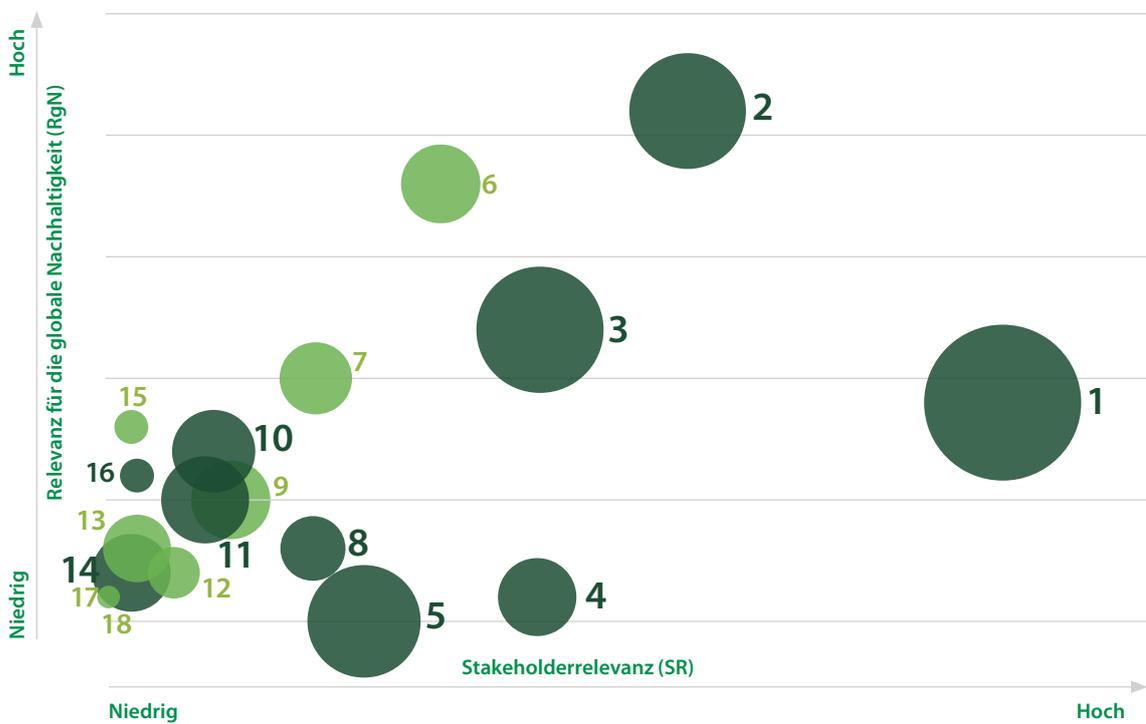
Dialog und Einbindung

Die fenaco Genossenschaft führt regelmässig Stakeholder-Dialoge durch. Im Fokus steht dabei der innere Anspruchsgruppen-Kreis. Hierzu gehören beispielsweise die regionalen LANDI Dialoge, die Regionalversammlungen oder die Kadertage. Hinzu kommen Stakeholder-Dialoge mit weiteren Anspruchsgruppen (z. B. Konsumentinnen und Konsumenten, Geschäftspartner, Behörden und Bildungsinstitutionen). Die Stakeholder-Dialoge, die im Berichtsjahr geführt wurden, sind auf der Seite 32 zu finden.

Wesentlichkeitsanalyse

Die fenaco Genossenschaft hat aus den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO, den 24 Kriterien des Gap-Frames und weiteren Kriterien aus anderen Nachhaltigkeitstools 18 wesentliche Themenkreise abgeleitet. Für deren Bewertung wurden rund 2600 interne und externe Einzelaussagen aus verschiedenen relevanten Dokumenten (z. B. Stakeholder-Gespräche, Stakeholder-Umfragen, Workshop-Protokolle, Strategien und Jahresziele der SGE/DE, Ratings) verarbeitet und statistisch ausgewertet. Die Ergebnisse der rückwirkenden Analyse wurden durch einen externen Nachhaltigkeitsexperten beurteilt und intern validiert. Das Zwischenergebnis wurde im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen (2021–2025) erneut analysiert und daraus die abschliessende Priorisierung der Themenkreise abgeleitet.

Wesentlichkeitsanalyse der fenaco in 3 Dimensionen



Kreisgrösse = Geschäftsrelevanz (GR)

● = **Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen**

● = **Themen ohne spezifische Priorisierung**

- 1 Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung
- 2 Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität
- 3 Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen
- 4 Erneuerbare Energieträger
- 5 Unsere Mitarbeitenden (fenaco)
- 6 Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit
- 7 Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität
- 8 Nachhaltige Konsummuster
- 9 Ausbildung, Weiterbildung, Förderung

- 10 Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft
- 11 Foodwaste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft
- 12 Gesundheit und Wohlbefinden
- 13 Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe
- 14 Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit
- 15 Arbeits- und Lebensbedingungen (Ausland/Zulieferer)
- 16 Erhalt Süsswasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)
- 17 Luftqualität (exkl. CO₂)
- 18 Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)

Zusammenspiel SDG, Themenkreise Wesentlichkeitsanalyse und Schwerpunktthemen der fenaco



Themenkreis	Thema	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Ökonomie	Marktumfeld																		
	10. Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft	●							●	●	●			●					
	14. Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit		●																
	15. Arbeits- und Lebensbedingungen (Gute Geschäftspraktiken)	●	●		●				●	●			●	●				●	●
Soziales	Innovation und Prozesse																		
	3. Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen								●	●								●	●
	Unternehmerische Verantwortung																		
	6. Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit	●							●		●			●				●	●
Ökologie	Gesellschaft																		
	7. Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität	●			●	●			●		●	●							
	13. Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe																		●
	Mitarbeitende																		
	5. Unsere Mitarbeitenden (fenaco)		●			●	●			●									
9. Ausbildung, Weiterbildung, Förderung					●	●			●					●					
12. Gesundheit und Wohlbefinden			●	●					●										
Ökologie	Boden und Nahrung																		
	2. Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität		●	●	●				●						●			●	●
	8. Nachhaltige Konsummuster										●				●				
	11. Foodwaste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft													●	●			●	
	16. Erhalt Süßwasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)								●						●			●	●
	18. Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)														●			●	
	12. Gesundheit und Wohlbefinden (Tiere)				●										●				
Energie und Klima																			
1. Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung		●							●		●						●		
4. Erneuerbare Energieträger									●										
17. Luftqualität (exkl. CO ₂)				●										●					

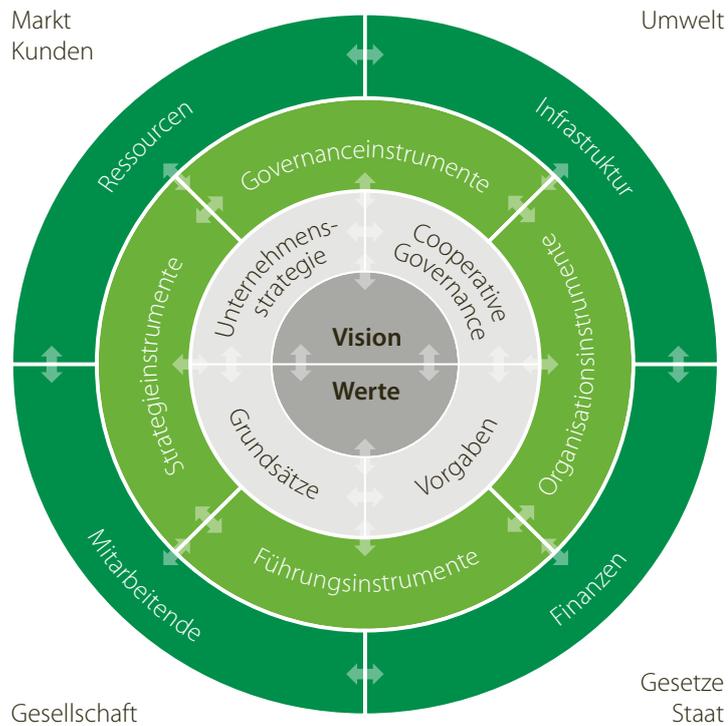
Beitrag der 18 wesentlichen Themenkreise der fenaco sowie der 7 Schwerpunktthemen an die 17 SDG-Ziele

- = Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen
- = Themen ohne spezifische Priorisierung

Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die Gesamtorganisation der fenaco Genossenschaft (exkl. LANDI Genossenschaften) wird über diverse Regelwerke und Instrumente dokumentiert. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von der Unternehmensstrategie und von Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest im Organisationsmodell verankert.



Führungsmodell der fenaco

Die Unternehmensführung (Cooperative Governance) wird über die gesamte fenaco-LANDI Gruppe (inkl. LANDI Genossenschaften) definiert und besteht aus den folgenden Regelwerken.



Regelwerke zur Cooperative Governance der fenaco-LANDI Gruppe

Weitere Details zur Organisationsstruktur und zur Cooperative Governance sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 52 bis 64 zu finden.

Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation

Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation ist das höchste Steuerungsorgan für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitszielsetzungen. Er setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der fenaco zusammen und berät sich zwei bis drei Mal pro Jahr. Bei Bedarf können Fachspezialistinnen und Fachspezialisten beigezogen werden. Wichtige Themen oder Entscheide werden der gesamten Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt (GRI 2–13, GRI 2–14, GRI 2–17). Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses lauten:

- Festlegung der Stossrichtung für die Nachhaltigkeits- und Innovationsaktivitäten
- Beratung aktueller ökologischer, sozialer und ökonomischer Themen
- Periodische Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Schwerpunktthemen sowie des Zielerreichungsgrads der 14 Nachhaltigkeitsziele
- Festlegung von Zielwerten für die Indikatoren
- Definition von Massnahmen bei unerwünschten Entwicklungen
- Formelle Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts
- Koordination und Diskussion von Stakeholder-Dialogen und deren Ergebnissen
- Festlegung von Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Sensibilisierung rund um das Thema Nachhaltigkeit

Mitglieder der Geschäftsleitung im Lenkungsausschuss:

Funktion	Vertritt im Lenkungsausschuss ...
Vorsitzende*r der Geschäftsleitung	Gesamtunternehmen, Personal, Kommunikation, Energie
Leiter*in Departement Infrastrukturen/Nachhaltigkeit (Vorsitz des Lenkungsausschusses)	fenaco Regionen und LANDI AG, Nachhaltigkeit, Energie-, Klima- und Umweltthemen
Leiter*in Division Lebensmittelindustrie	Nahrungsmittelverarbeitung, Produktverantwortung
Leiter*in Division Finanzen/Dienste	Compliance, Regelwerke, Controlling
Leiter*in Division Agrar	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierhandel, Agrartechnik
Leiter*in Division Detailhandel	Detailhandel
Leiter*in Departement Landesprodukte (Leiter*in Forschungskoooperation & Spezialprojekte)	Innovation, Forschungskoooperationen, Spezialprojekte, Zusammenarbeit mit Hochschulen

Beratende Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Lenkungsausschuss:

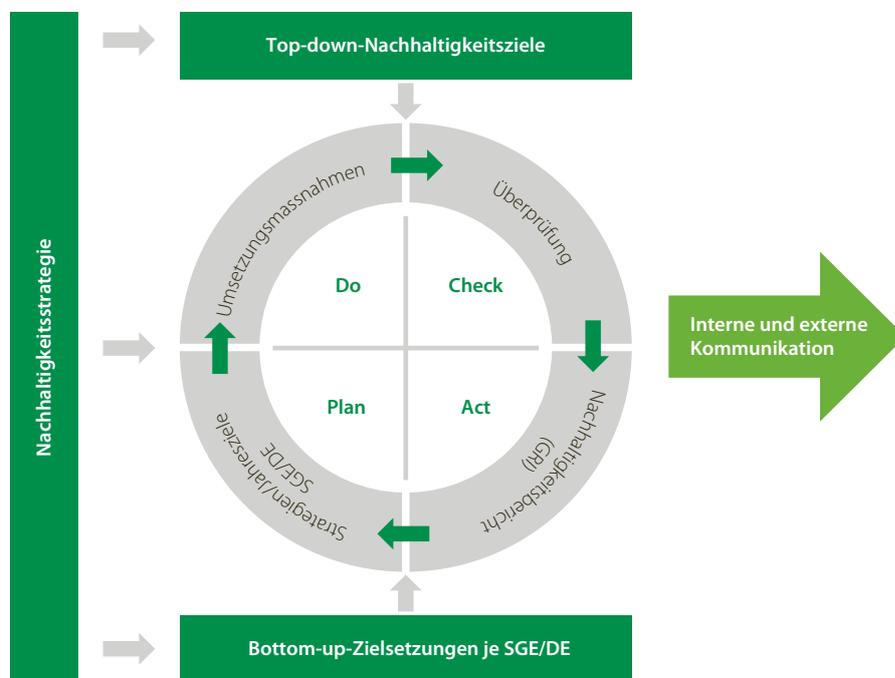
Funktion	Rapportiert im Lenkungsausschuss ...
Leiter*in Management Nachhaltigkeitsberichte	Redaktion Nachhaltigkeitsbericht nach GRI, Führung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie Unterstützung und Kommunikation freiwilliger SGE/DE-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Leiter*in DE Nachhaltigkeit und Umwelt	Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaschutz, CO ₂ -Neutralität und Innovationen, Nachhaltigkeitsberichterstattung
Leiter*in DE Unternehmenskommunikation	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Geschäftsbericht

Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess

Die Prüfung der Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt jährlich und zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts per Mai des Folgejahres. Zu diesem Zeitpunkt liegen alle relevanten Informationen und Daten vor, um positive oder negative Auswirkungen zu erkennen und im Lenkungsausschuss zu diskutieren.

Die laufende Prüfung neuer Nachhaltigkeitsinitiativen und Projektideen beziehungsweise Projektanfragen an die fenaco Genossenschaft erfolgt in der DE Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie werden, falls relevant, dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung fließen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeitsberichten, Indikatortrends sowie Ergebnisse aus Stakeholder-Dialogen ins allgemeine Führungs- und Zielsetzungssystem der fenaco Genossenschaft ein (GRI 2–29, GRI 2–12). Sie werden insbesondere in den jährlichen Kurzfassungen Gesamtstrategie der einzelnen SGE/DE sowie deren Jahreszielsetzungen abgebildet.

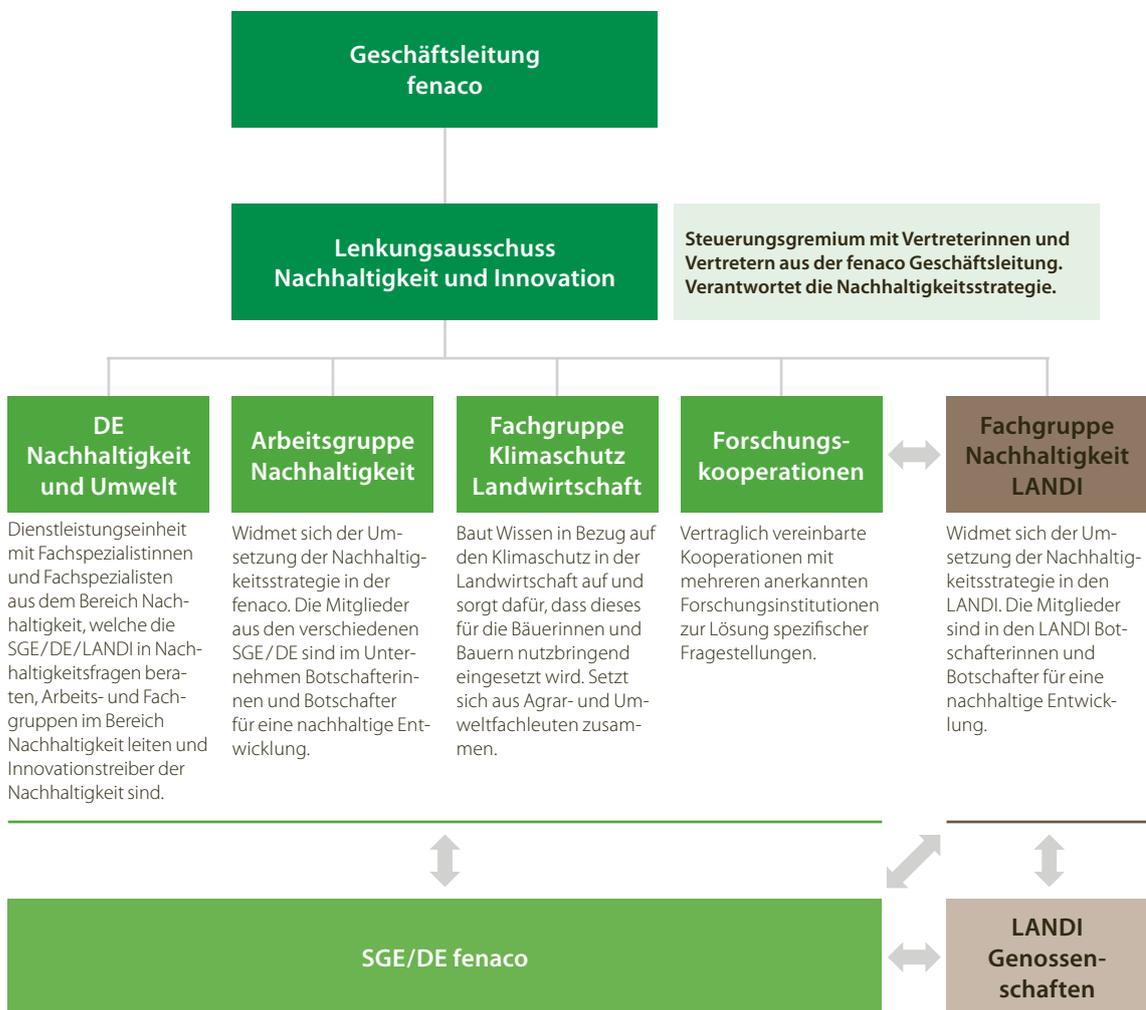


Integration der Nachhaltigkeit in den Führungs- und Zielsetzungsprozess (kontinuierlicher Verbesserungsprozess PDCA)

Einbezug und Mitwirkung aller Organisationseinheiten im Nachhaltigkeitsprozess

Nebst dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation besteht eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Sie setzt sich aus über 30 Vertreterinnen und Vertretern der SGE/DE zusammen. Die Mitglieder werden für Nachhaltigkeitsthemen geschult und sensibilisiert. Sie agieren als interne Botschafterinnen und Botschafter gegenüber den Geschäftsleitungen ihrer SGE/DE. Dank dieser Konstellation sind die Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele breit abgestützt. Auch Berührungspunkten, Überschneidungen und Zielkonflikten kann achtsam begegnet werden (GRI 2–9). Die Interaktionen zwischen den verschiedenen Gremien sind klar und einfach definiert.

Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend zu gestalten, besteht analog zur Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der fenaco die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI mit 10 Mitgliedern.



Einbezug und Mitwirkung aller SGE/DE/LANDI im Nachhaltigkeitsprozess

Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre 7 langfristigen Schwerpunktthemen, 14 Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle SGE/DE legen in ihren Kurzstrategien mindestens 3 Ziele fest, die auf die Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen (GRI 3–3).

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Details Seite	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025	●	20–21	2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025	●	21–22	2 12
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025	●	26–27	9
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025	●	29	10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025	●	29	10 16
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025	●	34	1 8 11
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025	●	40	4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025	●	42–43	8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2025	●	43–44	3 8
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	●	49	12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	●	50	6 12 14 15
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2024	●	55	7 13
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	– 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024	●	56	7 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025	●	57–58	7

● Erreicht ● Massnahmen in Umsetzung ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

Das Ziel 9 wurde bis 2025 (Erläuterung siehe Seite 37) verlängert. Für die Ziele 12 und 13 gilt neu der Zieltermin 2024 (Erläuterung siehe Seite 53).

Marktumfeld

Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit hochwertigen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.

Damit meinen wir:

- Nähe zu unseren Kunden sowie den Konsumentinnen und Konsumenten und deren Bedürfnissen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Wettbewerbsfähige Wertschöpfungskette vom Feld und Stall bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Gezielter Ressourceneinsatz und Nutzung unserer Potenziale
- Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Relevanz

Die fenaco Genossenschaft ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Lebensmitteln tätig – Anbau, Ernte, Lagerung, Verarbeitung und Vertrieb. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Schweiz. Die Schweizer Produktion zeichnet sich durch regional angepasste und dezentrale Strukturen, kurze Transportwege, ein starkes Qualitätsbewusstsein und eine hohe Produktesicherheit aus. Sie weist bereits heute einen hohen Nachhaltigkeitsgrad auf. Diesen gilt es gegenüber der ausländischen Produktion zu stärken und auszubauen. Die Beschaffung von Rohstoffen im Ausland ist wichtig und nötig, wenn Agrarprodukte in den klimatischen Verhältnissen der Schweiz nicht wachsen oder in der Schweiz in ungenügender Menge (z. B. Futtergetreide, Gemüse) verfügbar sind.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		2 12

Reporting

Herkunft Lebensmittel

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Mahlweizen	74.8	●	
Rapssamen	94.5	●	
Rapsöl	67.4	●	
Sonnenblumenkerne	72.2	●	
Sonnenblumenöl	8.2	●	
Kartoffeln (Verarbeitung und Speisekartoffeln)	(92.4)*	○	
Karotten (Verarbeitung und Frischkonsum)	95.6	●	
Tomaten	46.2	●	
Bohnen (Verarbeitung und Frischkonsum)	75.9	●	
Erbsen (Verarbeitung)	96.5	●	
Tafeläpfel	91.7	●	
Mostäpfel	100.0	●	
Tafelbirnen	65.4	●	
Mostbirnen	100.0	●	
Zucker (Rübenzucker)	71.2	●	
Trauben rot/weiss (für die Weinproduktion)	100.0	●	
Wein rosé/rot/weiss	36.7	●	
Kalbfleisch	97.0	●	
Rindfleisch (Grossvieh)	76.6	●	
Schafffleisch	40.3	●	
Schweinefleisch	92.7	●	
Geflügel	65.2	●	
Schaleneier roh	77.6	●	
Total (Gesamtselfversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	62.6	●	Anteil fenaco = 89.4

● Erreicht
 ● Massnahmen in Umsetzung
 ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

Erläuterungen

- * Bis Redaktionsschluss lagen für das Berichtsjahr keine statistischen Daten zum Schweizer Selbstversorgungsgrad vor. Als Annäherungswert ist der Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021 angegeben. Der Zielerreichungsgrad wurde auf Basis diverser Marktdaten durch Fachpersonen der Division Lebensmittelindustrie abgeschätzt.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der Schweiz-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser als der Schweizer Selbstversorgungsgrad ist.
 - Die Auswahl der verarbeiteten Lebensmittel ist nicht abschliessend und orientiert sich an den für die fenaco relevanten Lebensmitteln. Nicht relevante Lebensmittel (z. B. Reis, Fisch, Schokolade, Kaffee) werden nicht berücksichtigt.
 - Die fenaco erstellt jährlich eine interne Warenflussrechnung zur Erhebung des Inland- und Importanteils. Die Zielwerte basieren auf dem rollenden Durchschnitt der Ertragsmengen der letzten 3 Jahre, um Ernteschwankungen auszugleichen.

- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in Prozent ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.
- Als Quelle der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Statistiken der entsprechenden Branchenverbände: Jahresstatistik Swissgranum sowie Swiss-Impex, Jahresbericht VKSP, Profi-Reports SZG (Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau), Jahresstatistik SOV (Schweizerischer Obstverband), Jahresstatistik «Das Weinjahr» des BLW, Jahresstatistik «Der Fleischmarkt im Überblick» von Proviande, Jahresstatistik «Geflügelwirtschaft in Zahlen» des Aviforums, Jahresstatistik Schweizer Zucker AG sowie Réserve Suisse.
- Bei Mhlweizen: Die Datenerhebung enthält eine systematische Erfassungslücke aller LANDI/Getreidezentren, welche in Eigenregie IP-Suisse-Mahlweizen annehmen und direkt ohne fenaco GOF weitervermarkten.

Herkunft Futtermittel-Rohwaren

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Futtergerste	77.5	●	
Futterweizen	18.5	●	
Körnermais	46.3	●	Hoher Anteil Eigenvermarktung durch Landwirtinnen und Landwirte
Triticale	99.0	●	
Sojabohnen ganz	70.8	●	
Futtererbsen	44.7	●	Ein Teil der Ernte 2022 wurde zur Aufbereitung für Lebensmittelzwecke eingelagert und nicht als Futtererbsen vermarktet
Raps-Nebenprodukte	38.9	●	
Total* (Gesamtselbstversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)	39.9	●	CH-Anteil fenaco = 37.9%

● Erreicht
 ● Massnahmen in Umsetzung
 ● Zusätzliche Massnahmen notwendig

Erläuterungen

- Die Inlandernte für Futtermittel fiel 2021 aussergewöhnlich tief aus, was sich insbesondere beim Körnermais auf die Vermarktung im Jahr 2022 auswirkte. Als führende Anbieterin stellte die fenaco für verschiedene Marktteilnehmer die Ergänzungsimporte aus Europa sicher. Dies führte gegenüber dem Vorjahr zu einer tieferen Gesamt-Zielerreichung.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der Schweiz-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkte grösser als der Schweizer Selbstversorgungsgrad ist.
- Neben den Lebensmitteln werden auch die wichtigsten Rohstoffe für Futtermittel nach Herkunft erfasst.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in Prozent ausgewiesen. Die Mengen werden nicht öffentlich publiziert.
- Die Art der Datenerfassung und Berechnung erfolgt analog zu den Lebensmitteln.
- Berechnungsgrundlage: Jahresstatistik Swissgranum und Swiss-Impex.

Ausbau der Nachhaltigkeitsstandards für Futtermittel-Rohwaren

Rund 85 Prozent des in der Schweiz verwendeten Nutztierfutters stammen aus der Schweiz. Beim Raufutter beträgt der Inlandanteil je nach Erntejahr zwischen 95 und 100 Prozent. Beim Kraftfutter liegt der Selbstversorgungsgrad lediglich bei 40 Prozent und die Landwirtschaft ist auf Importe angewiesen.

Die fenaco verfolgt dabei zwei Stossrichtungen:

1. Die Importe sollen wenn immer möglich aus nachhaltiger und/oder europäischer Produktion stammen. Die Soja-Importe der fenaco aus Europa legten erneut zu. Ihr Anteil betrug im Jahr 2022 über 90 Prozent. Die Importe aus Übersee gingen auf unter 10 Prozent zurück. Sämtliche Soja-Importe erfüllten die Anforderungen des Schweizer Soja Netzwerks.
2. Die neuen Vorgaben des Schweizer Soja Netzwerks zu Getreideprodukten greifen. Bruchreis der fenaco stammt zu 100 Prozent aus verantwortungsvollen Quellen. Futterweizen, -gerste und -hafer stammen zu über 90 Prozent aus Anbau ohne Abreifeschleunigung (Sikkation) mit Glyphosat. Diese Anforderung gilt für QM Schweizer Fleisch und deren Lizenznehmer IP Suisse, Bio-Suisse und Mutterkuh Schweiz.

Entlastungsmassnahmen im Schweinemarkt

Nach dem Ende der Corona-Pandemie kam es in 2022 zu einem massiven Überangebot an Schlachtschweinen in der Schweiz. Produzenten, Abnehmer und weitere Organisationen haben zusammen verschiedene Sofortmassnahmen ergriffen, um tierschutzrelevante Überbelegungen in den Ställen zu verhindern und den Einbruch der Produzentenpreise zu begrenzen. Auch die fenaco trug mit ihren Tochtergesellschaften entscheidend zur Marktentlastung bei. So konnte ein Grossteil der Überschussmenge dank der Ernst Sutter AG und der Anicom AG exportiert werden, welche massgebliches Engagement bei der Finanzierung, Vermarktung und dem Transport der Exportmenge leisteten. Nicht zuletzt ist der Anteil des Schweinefleisches aus Schweizer Herkunft bei der fenaco seit Jahren überdurchschnittlich, wobei er in 2022 nahezu 100 Prozent betrug.

Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung (in TCHF)

Entstehung	2022	2021	2020
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	8 046 065	7 366 349	6 777 282
Erhaltene Leistungen der öffentlichen Hand	24 031	27 142	23 645
Gesamtleistung	8 070 096	7 393 491	6 800 927
Bezogene Vorleistungen	- 6 377 188	- 5 597 869	- 5 067 140
Bruttowertschöpfung	1 629 908	1 795 622	1 733 787
Abschreibungen und Rückstellungen	- 138 246	- 179 477	- 162 602
Nettowertschöpfung	1 554 662	1 616 145	1 571 185
Verwendung			
Mitarbeitende	- 879 476	- 855 852	- 832 547
Öffentliche Hand	- 622 410	- 628 485	- 597 709
Kreditgeber	- 7 752	- 6 937	- 6 799
Verzinsung Anteilscheinkapital (inkl. Dividenden an Dritte)	- 8 483	- 8 378	- 8 171
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	- 40 871	- 119 608	- 127 325
Total Verwendung	- 1 558 992	- 1 619 260	- 1 572 551

Erläuterungen

- Die Berechnung des direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes erfolgt über eine sogenannte Wertschöpfungsrechnung. Damit zeigen wir auf, welche Wertschöpfung aus Nettoverkaufserlösen und Beiträgen der öffentlichen Hand erwirtschaftet werden und wie die Wertschöpfung zugunsten der Mitarbeitenden, der öffentlichen Hand, Kapitalgebern und Mitgliedern verwendet wird.
- Entspricht GRI 201-1.

Ausgaben in der Schweiz (lokale Lieferanten)

Geschäftsfeld	Waren- aufwand Total 2022	Anteil Schweiz 2022	Waren- aufwand Total 2021	Anteil Schweiz 2021	Waren- aufwand Total 2020	Anteil Schweiz 2020
	TCHF	%	TCHF	%	TCHF	%
Agrar	1 383 063	63.7	1 440 548	72.1	1 366 769	76.4
Lebensmittelindustrie	936 603	88.5	939 884	92.2	896 208	91.0
Detailhandel	1 487 989	80.6	1 484 183	80.6	1 461 042	83.6
Energie	1 826 633	76.8	1 365 258	91.6	1 129 260	94.0
Diverse	200 475	98.8	175 578	98.5	211 540	95.7
Total fenaco CH-Gesellschaften	5 834 763	77.3	5 405 451	83.7	5 064 819	85.8
fenaco Ausland- Gesellschaften	539 611	6.2	286 625	10.80	256 093	0.1
Total fenaco	6 374 374	71.3	5 692 076	80.0	5 320 912	81.7

Erläuterungen

- Die Abnahme des Schweizer-Anteils ist hauptsächlich auf die starke Inflation bei fossilen Energieträgern und ausländischen Agrarprodukten zurückzuführen.
- Unter dem GRI-Begriff «lokal» wird die ganze Schweiz verstanden.
- Die Ausgaben für lokale Lieferanten entsprechen dem Warenaufwand aller SGE, welche bei Dritt-Lieferanten getätigt werden. fenaco-interne Einkäufe sind nicht eingerechnet.
- Es sind alle Warengruppen (Food, Feed, Non-Food) berücksichtigt, jedoch keine Dienstleistungen.
- Es werden alle Schweizer Gesellschaften sowie die Auslandgesellschaften der fenaco mit einer Beteiligung von mindestens 50 Prozent berücksichtigt.
- Der Prozentanteil Schweiz entspricht dem von der fenaco bei Schweizer Landwirtinnen, Landwirten und Lieferanten nachgefragten Güterwert. Der Prozentanteil entspricht jedoch nicht dem Herkunfts- oder dem Ursprungsland der Ware (z. B. Brenn- und Treibstoffe werden bei Schweizer Raffinerien und Händlern eingekauft. Das Rohöl stammt jedoch aus dem Ausland).
- Entspricht GRI 204–1.

Internationales Engagement

Im Berichtsjahr erfolgten keine internationalen Expansionsschritte (GRI 2–1). Die vollständige Liste ausländischer Firmen ist im Geschäftsbericht (Seiten 110–113) dokumentiert.

Preise und Auszeichnungen

Preis/Auszeichnung	Ausgezeichnete Einheit	Vergabegremium	Zusatzinformationen
Rang 59 von 300 analysierten Unternehmen im Rating «Klimabewusste Unternehmen der Schweiz» für die Reduktion der CO ₂ -Emissionen	fenaco	Bilanz, Le Temps, Statista	www.handelszeitung.ch
Auszeichnung als Digital Shaper in der Kategorie «Nature Techies» für das Engagement zugunsten der Digitalisierung in der Landwirtschaft	fenaco (Marco Mattmann)	Bilanz	www.handelszeitung.ch
18. Rang in Kategorie «100 bis 249 Mitarbeitende» beim Swiss Arbeitgeber Award	Bison Schweiz	Icommit	www.swissarbeitgeberaward.ch
Goldmedaille bei den Berufsmeisterschaften Swiss Skills in der Kategorie der Strassentransportfachleute	TRAVECO (Tim Hediger)	Swiss Skills	www.swiss-skills.ch
Silbermedaille bei den Berufsmeisterschaften Swiss Skills in der Kategorie der Weintechnologinnen und Weintechnologen	Rutishauser-DiVino (Nicolas Melching)	Swiss Skills	www.swiss-skills.ch
Auszeichnung als Service-Champion für erlebten Kundenservice	Volg Läden (Branchengewinner in der Kategorie Lebensmittel-Detailhandel) und LANDI Läden (Branchenzweiter in der Kategorie Gartencenter)	Service Value	www.servicevalue.de

Erläuterungen

- Die Tabelle beinhaltet Preise und Auszeichnungen, die im Berichtsjahr neu vergeben wurden.
- Die Auswahl der Auszeichnungen erfolgt aufgrund ihrer Relevanz für die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco.

Innovation und Prozesse

Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.

Damit meinen wir:

- Einsatz zukunftsweisender Agrar-, Logistik- und Produktionstechnologien
- Laufende Optimierung interner Prozesse
- Neue Produkte mit Zusatznutzen für Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten
- Interne Innovationsprozesse durch engagierte Entwicklungsteams
- Aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung

Relevanz

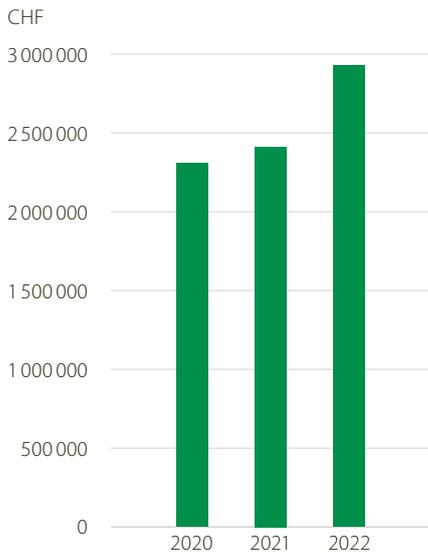
Die fenaco Genossenschaft steht für die Zukunft einer produzierenden Schweizer Landwirtschaft ein. Die Bäuerinnen und Bauern sollen dank der fenaco effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger produzieren können. Innovation entsteht durch Vorsprung im Wissen, Können und Tun. Sie bedingt eine vorwärtsorientierte Unternehmenskultur und Denkhaltung, die darauf ausgerichtet ist, Stärken langfristig auszubauen. Innovation umfasst nicht nur Neuheiten. Auch bestehende Prozesse, Technologien und Produkte müssen stetig hinterfragt, optimiert und effizienter gestaltet werden. Die fenaco ist überdies eine relevante Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im agronomischen und lebensmitteltechnologischen Bereich. Der Kontakt zu Institutionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung der Potenziale von jungen, motivierten Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	2025		9

Reporting

Innovationsbeiträge



Erläuterungen

Das dargestellte Total der Innovationsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Langfristige Forschungsk Kooperationen
- b) Strategische Innovationsprojekte, welche die fenaco finanziert
- c) Innovationsprojekte \geq CHF 50 000, welche die SGE/DE finanzieren

Die nachfolgende Zusammenstellung verschafft einen Überblick über verschiedene Innovationsprojekte, die im Berichtsjahr angestossen, weiterentwickelt oder abgeschlossen wurden.

a) Langfristige Forschungsk Kooperationen

- **PestiRed:** Das Projekt in Kooperation mit Agroscope, IP-Suisse und weiteren Partnern will den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln um 75 Prozent verringern.
- **Professur für Molekulare Pflanzenzüchtung an der ETH Zürich:** Im Zentrum der Forschung steht die Entwicklung von neuen Züchtungsverfahren für futterbaulich genutzte Pflanzen, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern. Die Unterstützung erfolgt mittels Donation an die ETH Zürich Foundation.
- **Ersatz von Kupfer im Pflanzenschutz:** Ziel des Projekts mit dem FiBL ist die Markteinführung eines Kupfer-Ersatzprodukts, insbesondere gegen den Falschen Mehltau bei Reben.
- **Produktionsförderung Bio-Mostäpfel:** In Kooperation mit dem FiBL wird nach Möglichkeiten gesucht, um die Produktivität des biologischen Mostäpfel-Anbaus zu erhöhen.
- **Forschungscluster Smart Sustainable Farming:** Die Forschungsinitiative am World Food Systems Center der ETH Zürich ist an der Schnittstelle von Landwirtschaft, nachhaltigen Produktionssystemen, Robotik und künstlicher Intelligenz angesiedelt. Sie leistet über die Förderung verschiedener Projekte einen Beitrag zu einer nachhaltigen, innovativen und wettbewerbsfähigen landwirtschaftlichen Produktion.
- **Entomopathogene Pilze:** Im Projekt mit Agroscope werden die Einsatzmöglichkeiten von Pilzen als natürliches Pflanzenschutzmittel ausgelotet.
- **Rosenkohl vor Weisser Fliege schützen:** In Kooperation mit Agroscope und weiteren Partnern werden Massnahmen gegen die Weisse Fliege in Rosenkohlkulturen getestet. Ziel ist es, die Produktion von Schweizer Rosenkohl zu sichern und den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln zu verringern.
- **MaisNet:** Das gemeinsame Projekt von LANDOR, Meliofeed und Agroscope will den Maisanbau nachhaltiger machen und fokussiert dabei auf die Düngung und die Nitratauswaschung.

b) Strategische Innovationsprojekte von der fenaco finanziert

- **Landwirtschaftliche Fischproduktion:** Während fünf Jahren wurde die Rentabilität der landwirtschaftlichen Fischproduktion analysiert. Das Ergebnis ist, dass dieser Geschäftszweig unter den aktuellen Gegebenheiten nur bedingt rentabel ist und ein Nischenmarkt bleiben wird. Das Projekt wurde 2022 abgeschlossen.
- **Helventomill:** Das in 2022 abgeschlossene Projekt sollte klären, inwiefern aus Insekten gewonnenes Eiweiss und Fett als Komponente für die Futtermittelherstellung in der Schweiz genutzt werden kann.
- **barto:** Der digitale Schweizer Hofmanager barto soll den Landwirtinnen und Landwirten die Dokumentation ihrer betrieblichen Daten erleichtern und gleichzeitig die Grundlagen für unternehmerische Entscheide liefern. Die fenaco ist einer von zehn Branchenakteuren, die am Start-up beteiligt sind und damit die Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft vorantreiben.
- **Projekte Innovagri:** Verschiedene Projekte im Bereich alternativer Pflanzenschutz (siehe Seiten 50–52).
- **Projekt Pflanzenkohle:** Pflanzenkohle stellt eine wesentliche Kohlenstoffsenke dar und bietet zusätzlich Möglichkeiten zur Bodenverbesserung oder als Futterzusatz. In einem Projekt überprüft die fenaco das Herstellungspotenzial.

c) Innovationsprojekte \geq CHF 50 000 von den SGE/DE finanziert

- **UFA Swiss Climate Feed:** Lancierung eines klimaschonenden Futtermittels, welches zu Methaneinsparungen bei Milchkühen führt. Die fenaco hat dadurch ein Klimaschutzprojekt auf der eigenen Wertschöpfungskette aufgebaut (siehe Seite 59).
- **Schaumfreie Reinigungsprodukte:** Neue schaumfreie Reinigungsprodukte von Halag Chemie machen eine effizientere Enzymreinigung von Membrananlagen möglich. Der Energie-, Wasser- und Materialverbrauch wird reduziert.

d) Auswahl weiterer Innovationsprojekte der SGE/DE

- **Open Pollinating High-Oleic (HO) Sonnenblumensorte:** Seit Jahren wird in der Schweiz an einer nachbaufähigen Sonnenblumensorte gezüchtet, die sich für den Bio-Anbau eignet. fenaco GOF unterstützt diese Versuche. Im Jahr 2022 wurde erstmals eine Sorte aus dem Zuchtprogramm beim französischen Sortenamt für die Sortenprüfung angemeldet.
- **Rohprotein-Absenkung bei Wiederkäuern:** Meliofeed evaluiert mithilfe von Praxisversuchen die Möglichkeiten einer Rohprotein-Absenkung in Rindermast-Rationen. Dadurch sollen Ammoniak-Emissionen gesenkt und die Ressourceneffizienz verbessert werden.
- **Digitale Schädlingsbekämpfung:** AGROLINE will den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weiter reduzieren, indem Schädlinge digital erkannt werden und so der tatsächliche Bedarf ermittelt wird.
- **Nützlinge im Obstbau:** Im Projekt von AGROLINE werden effektive und rückstandsarme Pflanzenschutzstrategien für den konventionellen Apfel-Anbau erarbeitet. Zum Einsatz kommen dabei Nützlinge.
- **Wetterstationen in Rebbergen:** Wetterstationen erfassen das Mikroklima im Rebberg, wodurch sich Krankheiten und Schädlinge präziser prognostizieren und Pflanzenschutzmittel bedarfsgerechter einsetzen lassen. Im Jahr 2022 konnte die Einsatzmenge an Pflanzenschutzmittel im Projektgebiet um 25 Prozent reduziert werden. Hinter dem Projekt steht Rutishauser-DiVino.

Unternehmerische Verantwortung

Unser Anspruch

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung.

Damit meinen wir:

- Verlässliches, berechenbares und unabhängiges Handeln
- Faire Beschaffung und fairer Handel
- Aktive Kommunikation und Berichterstattung
- Interne Verhaltensrichtlinien und gesetzliche Rechtmässigkeit
- Genossenschaftswesen und Mitwirkung
- Dialog mit Anspruchsgruppen

Relevanz

Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sowie das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Konsumentinnen und Konsumenten, Öffentlichkeit, Behörden und NGO fordern Transparenz in den Bereichen soziale Arbeitsbedingungen, fairer Handel, Rückverfolgbarkeit und Produkteverantwortung. Die internationalen Warenströme für die Güterklassen Düngemittel, Soja, Futtergetreide, Obst und Gemüse, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Haushaltswaren, Gartenartikel, Torf, Holz und Energien haben für die fenaco eine hohe Relevanz bezüglich Herkunft, Erzeugungsmethoden und Sozialverträglichkeit.

Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr	2025		10 16

Reporting

Korruptionsfälle

Anzahl und Art der Fälle	2022	2021	2020
Gesamtzahl der Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen	0	0	0
davon mit Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende	0	0	0
davon mit Konsequenzen vertraglicher Art mit Geschäftspartnern	0	0	0

Erläuterungen

- Korruption verursacht hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Kosten. Der Kampf gegen die Korruption ist deshalb von grösster Bedeutung.
- Die fenaco als verantwortungsvolle und vertrauenswürdige Organisation nimmt Korruptionsprävention sehr ernst. Die Erhebung und Berichterstattung über Korruptionsfälle soll präventive Wirkung erzielen und steht für die Etablierung eines internen Fehlerbewusstseins und einer Meldekultur von Hinweisen auf korruptes Verhalten und Ungereimtheiten.
- Mitarbeitende werden auf die Problematik der Korruption und deren Konsequenzen sensibilisiert, indem sie lernen, Korruption frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen.
- Die Berichterstattung erfolgt über die im Berichtsjahr eröffneten oder hängigen Korruptionsverfahren.
- Entspricht GRI 205–3.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Anzahl und Art der Fälle	2022	2021	2020
Wettbewerbskommission (WEKO)			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	1	1	1
Anzahl gesprochener Sanktionen	0	0	0
Preisüberwacher			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Verfahren	0	0	0
Anzahl Entscheide/einvernehmliche Regelungen	0	0	0

Das im Jahre 2020 von der Wettbewerbskommission (WEKO) eröffnete Untersuchungsverfahren im Zusammenhang mit der Inkassofirma Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Markant) ist noch hängig. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte in der Schweiz (Markant Syntrade Schweiz AG), bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar SA und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind.

Erläuterungen

- Der funktionierende Wettbewerb ist essenziell für die freiheitliche marktwirtschaftliche Ordnung. Mitarbeitende müssen die Prinzipien des fairen Wettbewerbs kennen und sich an die wettbewerbsrechtlichen Regeln halten. Mitarbeitende werden systematisch geschult. Für Mitarbeitende mit spezifischer Verantwortung besteht ein obligatorisches Schulungskonzept.
- Die Berichterstattung erfolgt über Verfahren, Verfügungen (Wettbewerbskommission) und gerichtliche Urteile über wettbewerbswidrige Verhaltensweisen sowie über Verfahren und Behördenentscheide (Preisüberwachung), die missbräuchliche Preise zum Gegenstand haben.
- Entspricht GRI 206–1.

Compliance-Meldungen

Kontrollstelle/Berichtsart	2022	2021	2020
Interne Revision	1	0	0
Externe Revision	0	0	0
Zentrale Compliance-Stelle	0	1 Vermögensdelikt	0
Personaldienst (HR)	4	–	–

Bei der unter Interner Revision rapportierten Meldung handelt es sich um einen möglichen Verstoss gegen interne Regelungen, der in Abklärung ist. Bei den unter HR rapportierten Meldungen handelt es sich um Verstösse gegen die persönliche Integrität am Arbeitsplatz, welche gemäss Reglement in internen Verfahren behandelt wurden.

Erläuterungen

- Der Aufbau und die Weiterentwicklung einer wirksamen Compliance-Politik ist für die fenaco zentral. Mitarbeitende sind angehalten, festgestellte Unregelmässigkeiten und allfällige Verstösse gegen den Verhaltenskodex ihren Vorgesetzten, dem HR, der zentralen Compliance-Stelle oder anderweitig zu melden.
- Prozesse zum Umgang mit Meldungen von allfälligen Verstössen sind implementiert. Die zentrale Compliance-Stelle rapportiert regelmässig und umfassend und bei gravierenden Verstössen unverzüglich gegenüber der Geschäftsleitung bzw. dem Verwaltungsrat.
- Die Berichterstattung erfolgt über Meldungen über wesentliche Verstösse gegen interne Regelungen und gesetzliche Bestimmungen.
- Meldungen, die beim Personaldienst eingegangen sind, werden ab 2022 erhoben.
- Entspricht GRI 2–16 und GRI 2–26.

Bussgelder bei Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

	2022	2021
Verhängte Bussgelder	0	–

Erläuterungen

- Ausgewiesen werden die durch Behörden rechtskräftig verfügten bzw. ausgesprochenen Bussen von CHF 50 000.– oder mehr.
- Die verhängten Bussgelder werden ab 2022 erhoben.
- Entspricht teilweise GRI 2-27.

Datenschutz

Das revidierte Schweizer Datenschutzgesetz tritt am 1. September 2023 in Kraft. Das Gesetz erhöht den Schutz für Daten von natürlichen Personen und stellt neue Anforderungen an die Unternehmen. Bis zur Inkraftsetzung müssen die Datenbestände und die Prozesse bei der Bearbeitung von Personendaten überprüft und bereinigt werden. Der Datenschutzberater der fenaco-LANDI Gruppe (DE Recht & Compliance) unterstützt die SGE/DE bei der Umsetzung der Neuerungen sowie bei sämtlichen Fragen rund um den Datenschutz.

Mitgliedschaften in Interessenverbänden

Organisation	Aufgabengebiete
Schweizer Bauernverband (SBV)	Interessenvertretung, Erbringung verschiedener Dienstleistungen für Landwirtinnen und Landwirte
Schweizer Obstverband (SOV)	Interessenvertretung, Entwicklung von Branchenlösungen, Vermarktungsplanung, Werbung Schweizer Obst, Aus- und Weiterbildung
SWISSCOFEL (Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels)	Interessenvertretung, Entwicklung von Branchenlösungen, Importregelung für Früchte/Gemüse/Kartoffeln, Aus- und Weiterbildung

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Mitgliedschaften mit Beiträgen \geq CHF 50 000.– pro Jahr.
- Entspricht GRI 2–28.

Weitere Beiträge an Interessenverbände

Organisation	Verwendungszweck	2022 CHF	2021 CHF	2020 CHF
Schweizer Bauernverband (SBV)	Unterstützung Basiskommunikation	100 000	100 000	100 000
Idée Coopérative	Beitrag zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der genossenschaftlichen Organisationsform	75 000	75 000	100 000
digitalswitzerland	Förderung der Digitalisierung in der Schweiz und Lösung entsprechender politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen	50 000	50 000	50 000
Landwirtschaftlicher Informationsdienst	Informierung über landwirtschaftliche Themen und Förderung des Verständnisses zwischen Schweizer Landwirtschaft und Öffentlichkeit.	50 000	–	–

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge \geq CHF 50 000.– pro Jahr.
- Die Beiträge an den Landwirtschaftlichen Informationsdienst lagen in den Vorjahren unter CHF 50 000.–
- Entspricht GRI 2–28.

Politische Unterstützungen

2022 wurden keine Beiträge an politische Parteien, Personen oder Organisationen \geq CHF 50 000.– getätigt (GRI 415–1).

Stakeholder-Dialoge

Stakeholder	Gesprächspartner	Gesprächsthemen
Schweizer Bauernverband (SBV)	Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, gemeinsame Projekte, Agrarpolitik
IP-Suisse	Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, aktuelle Marktlage, gemeinsame Projekte
Bio Suisse	Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Idée Coopérative	Präsident und CEO der Mitglieder	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Schweizer Tierschutz (STS)	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV)	Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Suisseporcs	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Schweizerischer Obstverband (SOV)	Geschäftsleitung	Marktsituation, Rückbehaltssystem Mostobst, Nachhaltigkeit, robuste und resistente Kernobstsorten, Agrarpolitik
PET-Recycling Schweiz (PRS)	Vorstand und Geschäftsleitung	Sitzungen und ein Workshop zur Führung und Entwicklung des Vereins
Vereinigung Schweizer Weinhandel (VSW)	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Schweizerischer Weinbauernverband (SWBV)	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
proPellets.ch	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Wald Schweiz und Holzenergie Schweiz	Geschäftsleitung	Wertschöpfungskette Holzpellets
Fédération romande des consommateurs (FRC)	Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
HotellerieSuisse	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
ERDE Schweiz	Geschäftsleitung	Recycling von Siloballenfolien
Max Havelaar	Key Account Manager	Aktuelle Zusammenarbeit, Chancen für neue Artikel, Teilnahme an Anlässen
Caritas Markt	Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Gewerkschaften Unia und Syna	Fachbereichsverantwortliche	Lohngleichheitsdialog, Verhandlungen über Lohnrunden und Gesamtarbeitsverträge
Personalkommissionen der fenaco	Präsidenten und Mitglieder der 4 Regionen, Departementsleitung	Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden

Erläuterungen

- Aufgeführt sind Spitzengespräche mit Beteiligung der Geschäftsleitung der fenaco ohne primäre finanzielle Interessen, welche mit Nachhaltigkeitszielen oder -projekten in Zusammenhang stehen.
- Zusätzlich finden allgemeine CEO-Gespräche mit Kunden, Behörden und Institutionen zu diversen Themen statt.
- Entspricht GRI 2–29 und GRI 2–12.



Gesellschaft

Unser Anspruch

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

Damit meinen wir:

- Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven in ländlich geprägten Regionen der Schweiz
- Verbundenheit mit Bäuerinnen und Bauern und Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Grundversorgung auf dem Land
- Positive Wahrnehmung bei der urbanen Bevölkerung
- Veränderte Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung

Relevanz

Die Landwirtschaft verändert sich permanent. Der Strukturwandel hält unvermindert an. Zurzeit zählt die Schweiz etwas weniger als 49 000 Landwirtschaftsbetriebe. Im Jahr 1995 – kurz nach der Gründung der fenaco – waren es noch rund 80 000. Ebenfalls ging die landwirtschaftliche Nutzfläche zurück. Ein Indiz für den schleichenden Kulturlandverlust. Diese Entwicklung findet tendenziell in den bevorzugten Lagen im Flach- und Mittelland statt. Im Berggebiet kann eine Familie vom Betriebseinkommen oftmals nicht leben und es müssen Nebenerwerbe angenommen werden. Parallel dazu leben immer mehr Menschen in Agglomerationen, zentrumsnahen Orten oder Städten. Dies führt dazu, dass in ländlichen Regionen wichtige Infrastrukturen wie Dorfläden, Poststellen, Bankomaten oder Restaurants verschwinden.

	2021	2020	2015	2010	2005
Anzahl aktive Landwirtschaftsbetriebe Haupt- und Nebenerwerb	48 900	49 400	53 500	59 000	63 500
Landwirtschaftliche Nutzfläche Schweiz	1 042 100 ha	1 044 000 ha	1 050 000 ha	1 052 000 ha	1 065 000 ha
Durchschnittliche Fläche / Betrieb	21.3 ha	21.2 ha	19.7 ha	17.8 ha	16.7 ha

Quelle: Schweizer Bauernverband und Bundesamt für Statistik

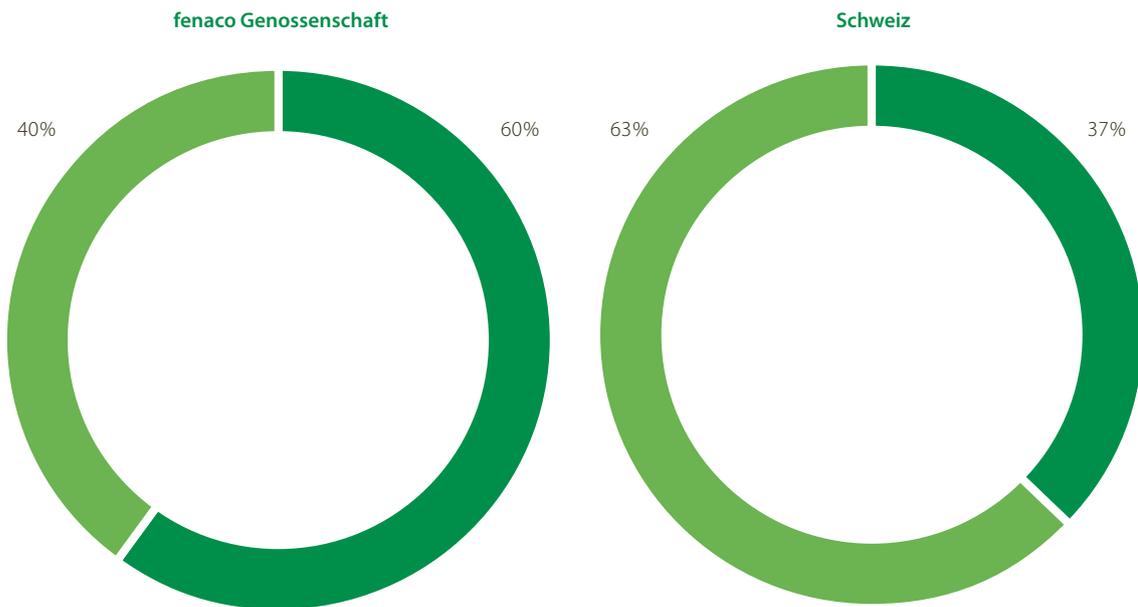
Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		1 8 11

Reporting

Arbeitsplätze im ländlichen Raum

Organisation	2022	2021	2020
Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	60%	61%	60%
Anteil der Schweizer Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	37%	37%	37%
Verhältnis fenaco : Schweiz	1.6	1.7	1.6



- Arbeitsplätze im ländlichen Raum (Gemeinden unter 10 000 Einwohner*innen)
- Arbeitsplätze im städtischen Raum (Gemeinden über 9999 Einwohner*innen)

Verteilung der Arbeitsplätze auf den ländlichen und städtischen Raum in der fenaco Genossenschaft und in der Schweiz 2022

Erläuterungen

- Für die Begriffe «ländlicher Raum» und «städtischer Raum» bestehen keine offiziellen Definitionen. Die fenaco weist Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern dem ländlichen Raum und Gemeinden mit mehr als 9999 Einwohnerinnen und Einwohnern dem städtischen Raum zu.
- Datenbasis bilden die Gemeinde-Kennzahlen des Bundesamts für Statistik für das Jahr 2020 (keine aktuelleren Daten verfügbar).

Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen

Übersicht Investitionen in Sachanlagen

	2022 Mio. CHF	2021 Mio. CHF	2020 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	174.0	147.1	145.1

Einzelinvestitionen

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
Neuer LANDI Laden in Conthey (VS) LANDI Chablais-Lavaux	5.2	In Conthey (VS) ist ein neuer LANDI Standort der LANDI Chablais-Lavaux SA entstanden. Die Bauteile des Gebäudes bestehen zu einem Grossteil aus Schweizer Holz. Eine Pelletheizung stellt die fossilfreie Wärmeversorgung sicher, und eine Photovoltaikanlage liefert Solarstrom vom eigenen Dach. Die gesamte Beleuchtung erfolgt mit energieeffizienter LED-Technologie.
Ersatz Sortieranlage in Cressier (NE) frigemo	5.2	Ersatz einer Sortieranlage für Pommes Frites durch eine neue Anlage, mit welcher Kundenanforderungen noch besser umgesetzt werden können. Für die Mitarbeitenden zeichnet sich die Anlage durch ihre ergonomische Handhabung und Zugänglichkeit aus. Gleichzeitig wurde die ganze Produktionshalle für optimale hygienische Bedingungen saniert.
Büroneubau in Bätterkinden (BE) fenaco Landesprodukte	5.5	Neuer Büroanbau in Bätterkinden, der dank dem Bau- und Energiekonzept das Zertifikat Minergie-A erreicht. Als Baumaterial wurden 235 m ³ Schweizer Holz eingesetzt. Durch eine Photovoltaikanlage kann ein grosser Teil des Stroms selbst produziert werden.

Erläuterungen

- Aufgelistet werden alle Einzelinvestitionen ≥ CHF 5 Mio.
- Es werden jene Investitionen ausgewiesen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen und in Betrieb genommen wurden.
- Aufgrund der dezentralen Struktur der fenaco geschieht der Grossteil der Investitionen im ländlichen Raum und mit Beträgen < CHF 5 Mio.
- Entspricht GRI 203–1.

Weiteres gesellschaftliches Engagement

Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe

Über die Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe unterstützt die fenaco Genossenschaft Landwirtschaftsbetriebe in Bergregionen. Die Gelder gehen an Projekte, die von aktiven Landwirtinnen und Landwirten oder landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Eigeninitiative geplant werden und ihnen eine bessere wirtschaftliche Zukunft versprechen.

Standort	Unterstützung
Val Müstair (GR)	Zur Sicherung des traditionsreichen Getreideanbaus im Berggebiet und zum Erhalt der Kulturlandschaft unterstützte die fenaco den Bau einer neuen Getreidesammelstelle.

Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle

Mit dem Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle leistet die fenaco Genossenschaft rasch und unbürokratisch Hilfe, wenn Landwirtschaftsbetriebe durch Elementarschäden oder andere Ereignisse wirtschaftlich betroffen sind. Die Anträge auf Hilfeleistung erfolgen über die örtliche LANDI. Die LANDI übernimmt einen Drittel der benötigten Soforthilfe, die fenaco steuert die restlichen zwei Drittel aus dem Nothilfefonds bei.

Not- und Härtefälle	Beteiligte LANDI	Totalbetrag
Kuhsterben in Courgenay (JU)	LANDI ArcJura	CHF 5 000
Tödlicher Unfall in Bubikon (ZH)	LANDI Bachtel	CHF 15 000
Hofbrand in Bolodingen (BE)	LANDI Buchsi	CHF 10 000
Lagerhallenbrand in Kriegstetten (SO)	LANDI Buchsi	CHF 10 000
Scheunenbrand in Cournillens (FR)	LANDI Courtepin	CHF 9 000
Todesfall in Seewis (GR)	LANDI Graubünden	CHF 10 000
Todesfall in Schmidigen-Mühleweg (BE)	LANDI KoWy	CHF 9 000
Todesfall in Willadingen (BE)	LANDI KoWy	CHF 9 000
Schwerer Unfall in Wynigen (BE)	LANDI KoWy	CHF 3 000
Alphüttenbrand in Corbières (FR)	LANDI Moléson-Sarine	CHF 10 000
Scheunenbrand in Rances (VD)	LANDI Nord vaudois-Venoge	CHF 10 000
Brand in Zollbrück (BE)	LANDI Region Langnau	CHF 1 500
Stallbrand in Les Taillères (NE)	LANDI Région Neuchâtel	CHF 10 000
Tödlicher Unfall in Mittelhäusern (BE)	LANDI Schwarzwasser	CHF 6 000

Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Der aggressive russische Militärangriff auf die Ukraine brachte grosses Leid für die dortige Bevölkerung mit sich. Die fenaco Genossenschaft setzte mit verschiedenen Aktionen ein Zeichen der Solidarität. Sie unterstützte Hilfswerke mit Lebensmittelspenden sowie Logistikdienstleistungen und leistete eine Geldspende über CHF 150 000.– an Helvetas. Hinzu kam eine Sammelmarken-Aktion zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes in den Volg Läden. Der Gegenwert aller gespendeten Marken wurde von Volg auf den Gesamtbetrag von CHF 102 310.– verdoppelt.

Farming Days im Verkehrshaus der Schweiz

Vom 2. bis 4. September 2022 führte die fenaco Genossenschaft im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern erstmalig die Farming Days durch. Auch Partnerinstitutionen der fenaco wirkten mit (z. B. World Food System Center der ETH Zürich, Fachhochschule OST). Besucherinnen und Besucher konnten die Welt der modernen Land- und Ernährungswirtschaft entdecken und in den Dialog mit Landwirtinnen und Landwirten treten. Anlässlich ihres 30-Jahre-Jubiläums eröffnet die fenaco 2023 im Verkehrshaus der Schweiz eine Dauerausstellung zum Thema Land- und Ernährungswirtschaft. Die Farming Days boten darauf einen Vorgeschmack. Sie finden in Zukunft jährlich statt.

Hauptsponsorin für das Berufsfeld Landwirtschaft an den Swiss Skills 2022

Die Berufslehre ist ein bedeutender Erfolgsfaktor der Schweizer Wirtschaft. Die Swiss Skills stärken deren Ansehen und ermöglichen das vielfältige Erleben unterschiedlichster Tätigkeitsfelder. 2022 kämpften über 1000 Schweizer Nachwuchstalente in 85 verschiedenen Wettkämpfen um einen Schweizermeistertitel. Die fenaco unterstützte die Berufsmeisterschaften als Hauptsponsorin im Berufsfeld Landwirtschaft.

Dialog zwischen Stadt und Land

Die fenaco Genossenschaft lässt den vergangenen Jahr gesprochenen Betrag über CHF 10 Mio. zur Förderung des Dialogs zwischen Stadt und Land der «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft» zukommen. Der Beitrag soll zum Austausch und langfristig guten Verständnis zwischen der Bevölkerung und Bauernfamilien beitragen.

Mitarbeitende

Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.

Damit meinen wir:

- Faire, gleichberechtigte, wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen
- Wertorientierte, partnerschaftliche, lösungsorientierte, situativ angepasste Führungskultur
- Unsere Mitarbeitenden sind anerkannt, beliebt und sicher
- Förderung unserer Kompetenzen durch Bildungsprogramme mit internen Referentinnen und Referenten
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kommunikative Netzwerkorganisation

Relevanz

Eine gute Beziehung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden findet ihren Ausdruck in einem angenehmen Betriebsklima. Basis bildet die vorurteilslose Achtung der Persönlichkeit aller Mitarbeitenden, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Loyalität, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler für die konstante Entwicklung des Unternehmens. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur individuellen Förderung der Mitarbeitenden und zur Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Auch die Talentförderung und Nachwuchsplanung, sowie die Sicherung von neuem Wissen und Können durch gut ausgebildete, junge Mitarbeitende ist eine Aufgabe, die an Wichtigkeit gewinnt, wenn eine Unternehmung konkurrenzfähig bleiben will.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		4 5 10
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		8
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2025		3 8

Das Ziel 9 wurde bis 2025 verlängert, um den Zeithorizont mit den Zielen 7 und 8 in Einklang zu bringen.

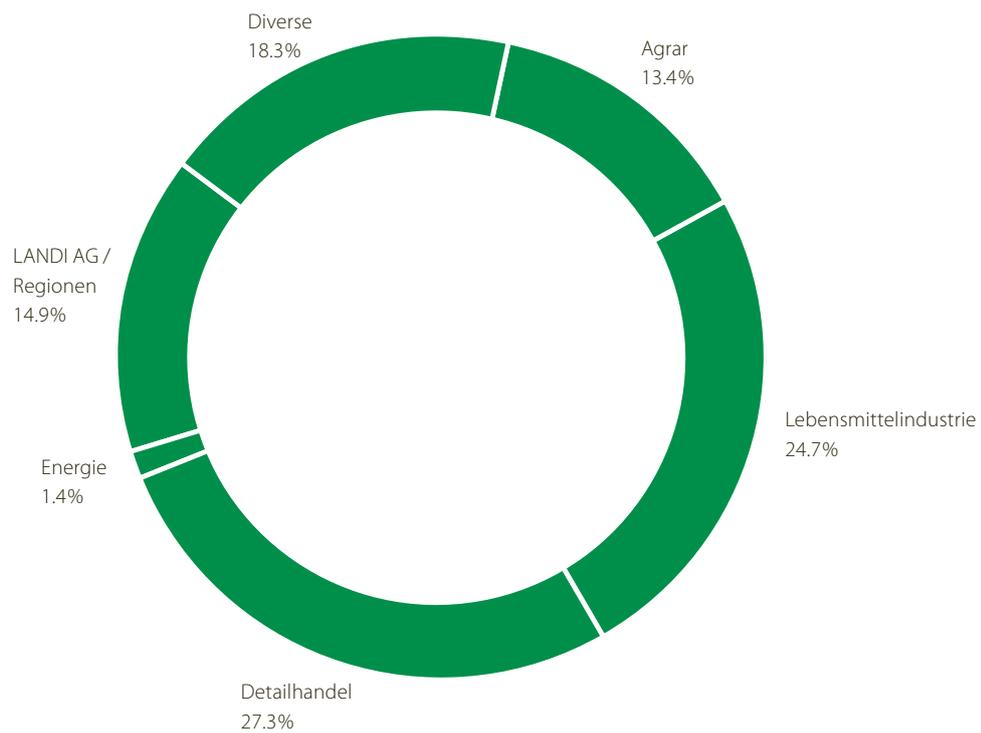
Reporting

Anzahl Mitarbeitende

	2022		2021		2020	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	1 420	1 294	1 409	1 295	1 254	1 137
Lebensmittelindustrie	2 624	2 398	2 632	2 421	2 655	2 456
Detailhandel	3 491	2 643	3 490	2 692	3 405	2 627
Energie	145	138	134	128	134	129
LANDI AG/Regionen	1 851	1 444	1 755	1 342	1 712	1 286
Diverse	1 969	1 774	1 848	1 675	1 801	1 639
Total fenaco	11 500	9 691	11 268	9 551	10 961	9 272
davon Lernende	594	594	556	556	560	560
davon Praktikanten	20	15	18	15	12	10
davon Temporäre	287	188	273	192	278	212

FTE = Vollzeitäquivalente

Mitarbeitendenanteil (FTE) je Division am Gesamtpersonalbestand 2022



Erläuterungen

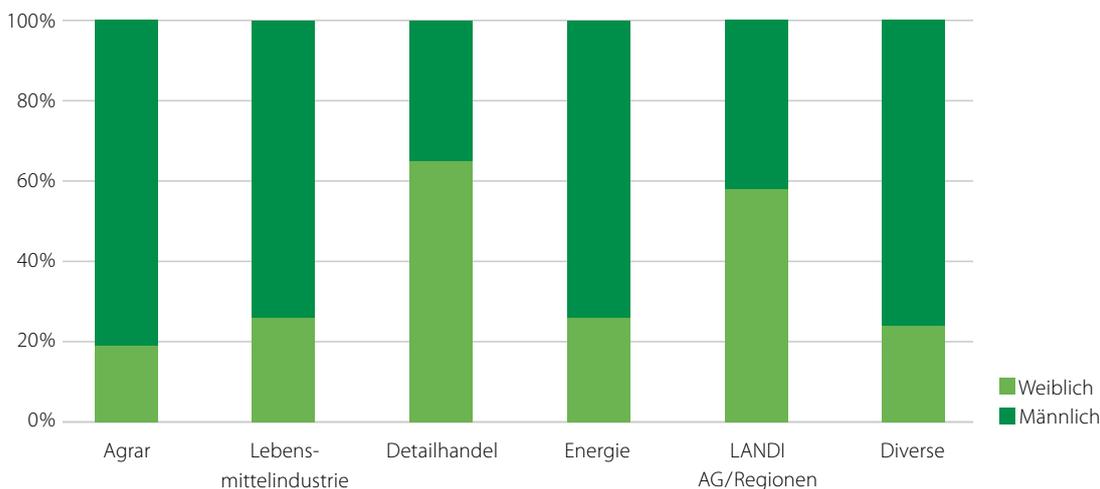
- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) sind dargestellt per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 2–7.

Mitarbeitende nach Geschlecht

	Frauen						Männer					
	2022		2021		2020		2022		2021		2020	
	Personen	FTE										
Agrar	304	243	284	234	256	202	1 116	1 051	1 125	1 061	998	935
Lebensmittelindustrie	758	612	789	637	777	635	1 866	1 786	1 843	1 784	1 878	1 821
Detailhandel	2 441	1 729	2 361	1 689	2 322	1 665	1 050	914	1 129	1 003	1 083	962
Energie	40	35	33	30	35	32	105	103	101	98	99	97
LANDI AG/Regionen	1 153	831	1 118	796	1 093	768	698	613	637	546	619	518
Diverse	529	420	487	390	462	373	1 440	1 355	1 361	1 285	1 339	1 266
Total fenaco	5 225	3 870	5 072	3 775	4 945	3 674	6 275	5 821	6 196	5 776	6 016	5 598
davon Lernende	289	289	259	289	300	300	305	305	297	267	260	260
davon Praktikanten	12	10	8	6	6	5	8	6	10	9	6	5
davon Temporäre	144	80	121	69	125	84	143	108	152	123	153	128

FTE = Vollzeitäquivalente

Geschlechteranteil (FTE) nach Geschäftsfeld 2022



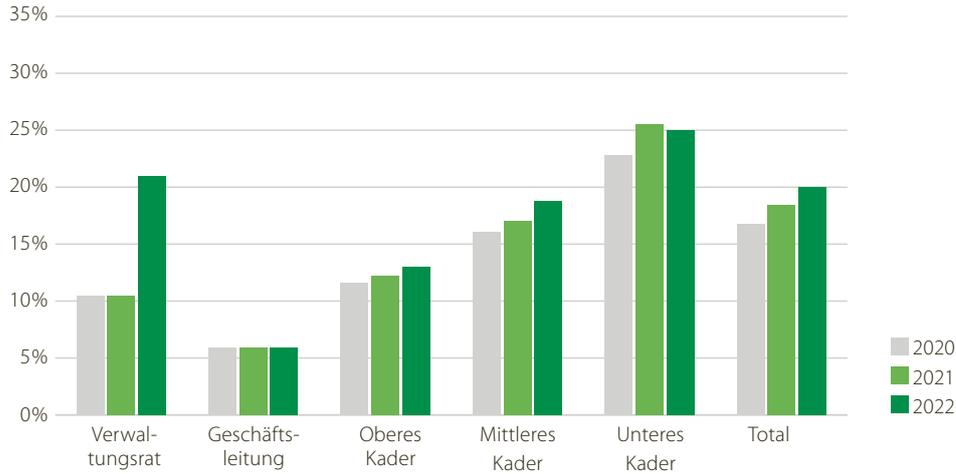
Erläuterungen

- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente (FTE) sind dargestellt per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 405-1.

Geschlechteranteil nach Kaderstufe und Alter

Kaderstufe	Anzahl	%	Frauen			Männer			
			< 30	30 – 50	> 50	%	< 30	30 – 50	> 50
Verwaltungsrat	19	21%	0%	16%	5%	79%	0%	16%	63%
Geschäftsleitung	17	6%	0%	0%	6%	94%	0%	35%	59%
Oberes Kader	177	13%	0%	6%	7%	87%	1%	39%	47%
Mittleres Kader	857	19%	2%	12%	5%	81%	3%	46%	32%
Unteres Kader	412	25%	4%	15%	6%	75%	8%	42%	25%
Total	1 483	20%	2%	12%	6%	80%	4%	44%	32%

3-Jahres-Entwicklung des Frauenanteils in Kaderpositionen



Erläuterungen

- Entspricht GRI 405-1.

Stellenbesetzung nach Geschlecht und Kaderstufe im Berichtsjahr

	Gesamtanzahl Stellenbesetzungen	Frauen		Männer	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Verwaltungsrat	4	2	50%	2	50%
Geschäftsleitung	0	0	0%	0	0%
Oberes Kader	11	2	18%	9	82%
Mittleres Kader	75	24	32%	51	68%
Unteres Kader	83	24	29%	59	71%
Total	173	52	30%	121	70%

Erläuterungen

- Die Stellenbesetzungen umfassen Eintritte, Wiedereintritte und Übertritte aus anderen Tochterfirmen. Alle übrigen Organisationswechsel zählen nicht dazu.

Beförderungen nach Geschlecht und Kaderstufe im Berichtsjahr

	Gesamtanzahl Beförderungen	Frauen		Männer	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Geschäftsleitung	1	0	0%	1	100%
Oberes Kader	12	1	8%	11	92%
Mittleres Kader	84	22	26%	62	74%
Unteres Kader	75	12	16%	63	84%
Total	172	35	20%	137	80%

Erläuterungen

- Unter einer Beförderung wird der Wechsel von Mitarbeitenden in eine hierarchisch höher eingestufte Fach- oder Führungsfunktion verstanden.

en avant – Initiative für mehr Kaderfrauen und Diversität in der fenaco

Im Rahmen der Initiative en avant setzt die fenaco Genossenschaft mehrere Massnahmen um, damit der Frauenanteil auf allen Kaderstufen und dadurch die Diversität im Unternehmen wächst. Sie umfasst sechs Stossrichtungen.



Präsenz

Frauen treten vermehrt an Veranstaltungen auf und trainieren im Kurs «speak up!» ihre Auftrittskompetenz.



Kultur

Das Kader entdeckt im Kurs «Vielfalt macht erfolgreicher» das Potenzial gemischter Teams und unbewusst wirkende Mechanismen, die mehr Diversität hemmen.



Strukturen

Wir entwickeln unsere Arbeitszeitmodelle weiter, um ideale Rahmenbedingungen für Frauen- und Männerkarrieren zu schaffen.



Förderung

Wir verankern die Nachwuchsplanung und Talentförderung in der ganzen fenaco und berücksichtigen dabei die Geschlechter gleichermassen.



Netzwerk

Frauen stärken ihr Netzwerk und motivieren sich durch den Erfahrungsaustausch auf ihrem Karriereweg gegenseitig.



Monitoring

Ein Reporting misst den Erfolg der Initiative. Wir berichten regelmässig darüber.

Führungstraineeprogramm fenaco-LANDI

Für die Ausbildung von zukünftigen Kadermitarbeitenden betreibt die fenaco Genossenschaft das Führungstraineeprogramm fenaco-LANDI. Seit der Einführung haben fünfzehn Personen die Ausbildung absolviert, davon zehn Frauen. Zurzeit befinden sich fünf Personen in Ausbildung, darunter eine Frau.

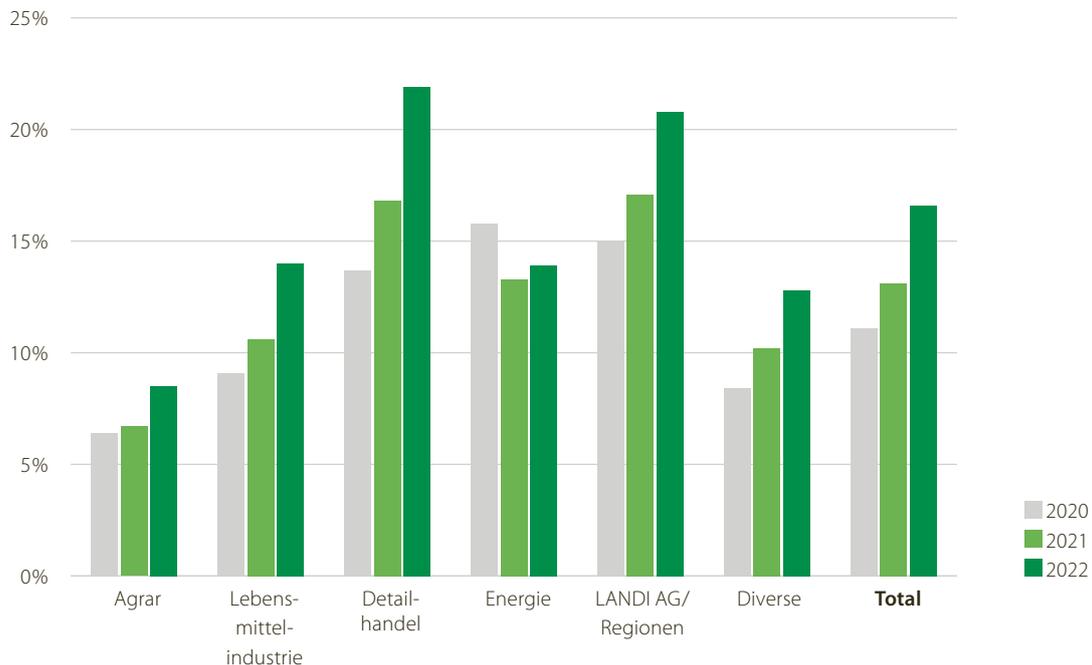
Mitarbeiterfluktuation

Geschäftsfeld	2022			2021	2020
	Anzahl Eintritte	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Fluktuationsrate	Fluktuationsrate
Agrar	141	126	8.5%	6.7%	6.4%
Lebensmittelindustrie	395	438	14.0%	10.6%	9.1%
Detailhandel	812	805	21.9%	16.8%	13.7%
Energie	30	23	13.9%	13.3%	15.8%
LANDI AG/Regionen	408	412	20.8%	17.1%	15.0%
Diverse	382	277	12.4%	10.2%	8.4%
Total fenaco	2 168	2 081	16.6%	13.1%	11.1%

Geschäftsfeld	Häufigster Austrittsgrund			2. häufigster Austrittsgrund			3. häufigster Austrittsgrund		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Agrar	L	L	L	G	B	G	A	A/J	B
Lebensmittelindustrie	L	L	L	J	G	J	G	J	G
Detailhandel	L	L	L	J	G	G	G	J	J
Energie	L	L	L	H/K	A/B/G	G	–	–	B
LANDI AG/Regionen	L	L	L	G	G	G	J	K	J
Diverse	L	L	L	G	G	G	A	A	J
Total fenaco	L	L	L	J	G	G	G	J	J

- A = Unbefriedigende Arbeit/Kompetenzen
- B = Vorgesetzte/Team/Betriebsklima
- C = Arbeitsort/Arbeitsweg
- D = Fehlende Aus-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- E = Unbefriedigende Entlohnung
- F = Unbefriedigende Arbeitszeit/Ferien
- G = Disziplinarische Gründe/ungenügende Leistung
- H = Fristlose Entlassung
- I = Mutterschaft
- J = Gesundheitliche Gründe
- K = Weiterbildung
- L = Branchen- oder Berufswechsel/Neuorientierung

3-Jahres-Entwicklung der Fluktuationsrate



Erläuterungen

- Die Fluktuationsrate der fenaco hat 2022 gegenüber dem Vorjahr um etwa ein Viertel zugenommen. Sie hat sich damit parallel zum Schweizer Arbeitsmarkt negativ entwickelt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen hat sich der Fachkräftemangel akzentuiert. Zum anderen hat das Ende der Corona-Pandemie eine spürbare «Umorientierungswelle» ausgelöst.
- Ab 2022 wird auch über die neuen Eintritte berichtet.
- Die Fluktuationsrate in Prozent berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Personen, welche die fenaco verlassen haben, zur gesamten Anzahl der beschäftigten Personen.
- Die Differenzierung der Fluktuationsrate nach Alter und Geschlecht ist aus technischen Gründen nicht möglich. Alternativ dazu veröffentlicht die fenaco die häufigsten Austrittsgründe.
- Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Temporäre sind nicht berücksichtigt. Pensionierungen und Todesfälle sind als natürliche Ausstritte ebenfalls nicht berücksichtigt.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 401–1.

Reduktion der Fluktuationsrate

Zur Reduktion der Fluktuationsrate sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder Planung:

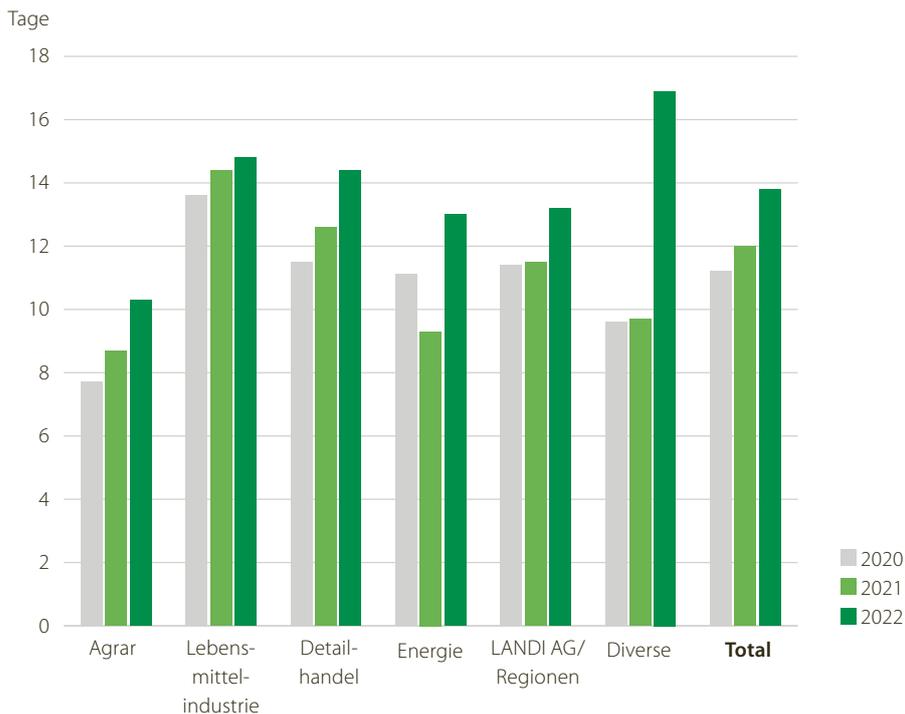
- Talentförderung und Nachwuchsplanung: Beide Projekte gingen 2022 von der Konzeptions- in die Pilotphase über. In der Talentförderung werden polyvalente und talentierte Mitarbeitende ohne konkrete Zielfunktion in unterschiedlichen Bereichen gezielt gefördert und an das Unternehmen gebunden. In der Nachwuchsplanung werden Mitarbeitende im Zeitraum von einigen Monaten bis Jahren auf eine konkrete Zielfunktion vorbereitet.
- Flexible Arbeitszeitmodelle: Ein Projekt wird sich 2023 der Erarbeitung von Leitplanken für die Ausgestaltung flexibler Arbeitszeitmodelle annehmen. Im Fokus stehen dabei Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsorte.
- Analyse der Anstellungsfluktuation < 1 Jahr: Ein System zur Analyse der Frühfluktuation wurde eingeführt. Ab 2023 sollen anhand der Auswertungsergebnisse erste Massnahmen systematisch eingeführt werden.

Absenzen

Durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absenttage pro Jahr

Geschäftsfeld	2022			2021			2020		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Agrar	12.6	9.8	10.3	8.4	8.8	8.7	8.0	7.7	7.7
Lebensmittelindustrie	18.0	13.6	14.8	19.0	12.7	14.4	18.4	11.7	13.6
Detailhandel	15.4	12.6	14.4	12.8	12.1	12.6	11.5	11.3	11.5
Energie	17.9	11.2	13.0	15.1	7.6	9.3	14.3	10.2	11.1
LANDI AG/Regionen	14.7	11.1	13.2	12.4	10.3	11.5	12.4	10.1	11.4
Diverse	14.0	17.5	16.9	9.4	9.9	9.7	9.0	9.8	9.6
Total fenaco	15.1	12.9	13.8	13.3	11.0	12.0	12.6	10.3	11.2

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl gesundheitsbedingter Absenttage der 3 letzten Jahre



Durchschnittliche gesundheitsbedingte Abwesenheitsrate (in Prozent)

Geschäftsfeld	2022			
	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.27	0.19	0.45	2.91
Lebensmittelindustrie	3.60	0.26	0.49	4.35
Detailhandel	3.37	0.21	0.40	4.34
Energie	3.60	0.00	0.22	3.82
LANDI AG/Regionen	3.23	0.26	0.42	3.90
Diverse	3.56	0.72	0.71	4.99
Total fenaco	3.34	0.28	0.45	4.07

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE).
- Die durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absenztage beinhaltet alle Mitarbeitende, welche im Berichtsjahr entsprechende Absenzen hatten.
- Die Abwesenheitsrate in Prozent definiert sich aus dem Verhältnis der gesundheitsbedingten Ausfalltage zu den im selben Zeitraum vorgesehenen Soll-Arbeitstagen.
- Krankheiten beinhalten alle Absenzen unter 90 Tagen sowie alle Abwesenheiten mit Krankengeldversicherung KGV (Dauer über 90 Tage bis maximal 2 Jahre).
- Für die Berechnung der Abwesenheitsrate wurde in 2022 eine neue Methode eingeführt. Dies verhindert die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten, weshalb auf deren Wiedergabe verzichtet wird.
- Regionen sind für die fenaco nicht aufschlüsselbar. Alternativ wird nach Geschäftsfeldern gegliedert.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 403 – 2.

Stabilisierung der Absenzen

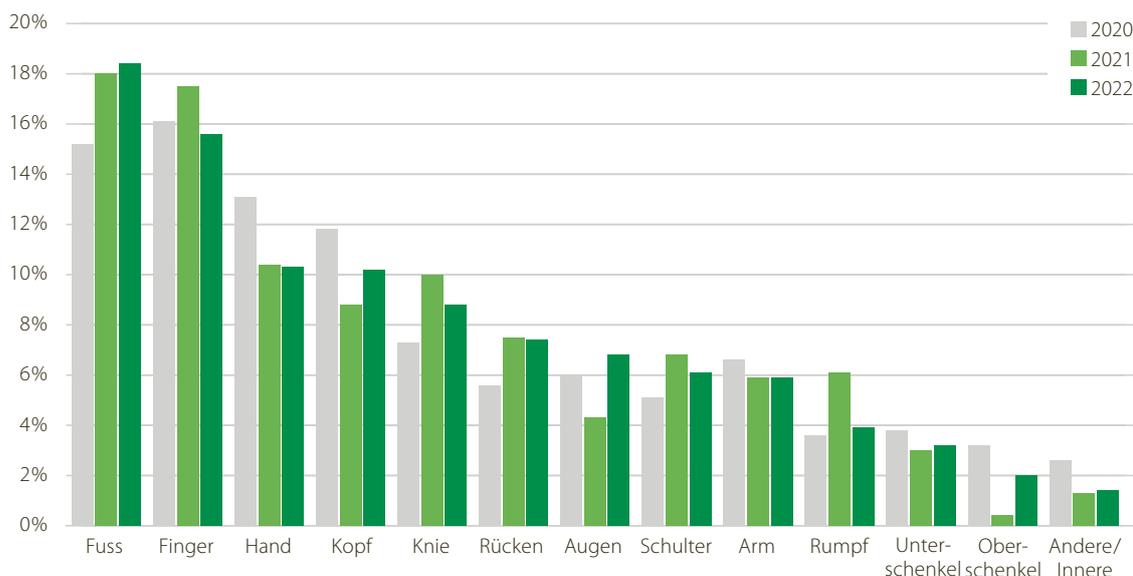
Zur Stabilisierung der Absenzen wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Unfall- und Krankentaggeldversicherung: Die Abwicklung mit der Unfall- und Krankentaggeldversicherung wurde dank der Einführung eines neuen Tools vereinfacht und optimiert.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Dank der Einführung eines neuen Tools kann der Prozess für das betriebliche Gesundheitsmanagement von der Prävention bis zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess besser unterstützt werden.

Verletzungen

	2022	2021	2020
Anzahl Berufsunfälle	591	560	533
Berufsunfälle/Anzahl Mitarbeitende	5.1%	5.0%	4.9%
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	1

Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit (Paretodiagramm)



Erläuterungen

- Die Datenerhebung der Verletzungsarten basiert auf der Zahlenerhebung der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA) und den Zahlen und Grundlagen der Branchenversicherung Schweiz (BVS) für die Fleischbranche.
- Entspricht GRI 403–2.

Aus- und Weiterbildung

Mitarbeitende

	2022			2021			2020		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden	18.5	14.4	16.1	14.9	12.5	13.5	9.2	5.2	6.8
Durchschnittliche Anzahl Schulungstage	2.2	1.7	1.9	1.7	1.5	1.6	1.1	0.6	0.8
Anteil Schulungszeit an Soll-Arbeitszeit	0.85%	0.67%	0.74%	0.69%	0.58%	0.62%	0.42%	0.24%	0.32%

Lernende

	2022			2021			2020		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden Lernende	349.8	345.6	347.8	352.4	328.5	341.1	327.2	303.6	316.7
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungstage Lernende	40.7	40.2	40.4	41.0	38.2	39.7	38.0	35.3	36.8

Erläuterungen

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE). Basis bildet der Gesamtpersonalbestand.
- Erfasst werden Schulungstage von internen und externen Angeboten.
- Ein Schultag umfasst 8,6 Stunden, die Soll-Arbeitszeit beträgt 252 Tage pro Jahr.
- Die Lernenden beziehen sich auf 2-, 3- und 4-jährige Ausbildungen.
- Firmen, die der fenaco gehören aber noch nicht im System integriert sind, sowie die Auslandsgesellschaften, sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 404–1.

Interne Schulungsorganisationen

Die fenaco engagiert sich in der internen Aus- und Weiterbildung. Nebst der laufenden Qualifizierung «on the job» bieten verschiedene Dienstleistungseinheiten (z. B. fenaco competent, LANDI Arena, LANDI Forum, Volg Academy) Weiterbildungen für Mitarbeitende und Lernende der fenaco-LANDI Gruppe an. 2022 fanden 1050 interne Kurstage statt, welche von insgesamt 11 781 Teilnehmenden besucht wurden. Insgesamt entspricht dies 12 796 Personentagen.

Vergütung

Bruttosalär Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

	2022	2021	2020
Verwaltungsrat	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.
Präsidium Verwaltungsrat	CHF 188 000	CHF 186 000	CHF 186 000
Geschäftsleitung (Vorsitz und 5 Divisionsleitungen)	CHF 4.4 Mio.	CHF 4.3 Mio.	CHF 4.0 Mio.
Vorsitz Geschäftsleitung	CHF 834 000	CHF 825 000	CHF 773 000

Erläuterungen

- Das Bruttosalär der Geschäftsleitung beinhaltet Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung. Dabei bildet jeweils das Geschäftsergebnis des Vorjahres die Basis für die Vergütung der Erfolgsbeteiligung im laufenden Jahr.
- Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern.
- Entspricht GRI 2–21.

Gesamtarbeitsvertrag

	2022	2021	2020
Anteil Mitarbeitende mit GAV	61.1%	61.5%	61.7%

Erläuterungen

- Die Zahlen umfassen alle Mitarbeitenden inkl. Lernende mit GAV fenaco sowie GAV der verschiedenen Branchen (z. B. Bäckerei-Konditorei, Metzgereigewerbe).
- Für Mitarbeitende ohne Gesamtarbeitsvertrag gilt das fenaco Personalreglement.
- Entspricht GRI 2–30.

Lohnerhöhungen

	2022	2021	2020
	Wirksam ab 1.1.2023	Wirksam ab 1.1.2022	Wirksam ab 1.1.2021
Erhöhung Gesamtlohnsumme	1.5%	1.0%	1.0%

Erläuterungen

- 2022 wurde zusätzlich eine Einmalzahlung im Umfang von CHF 800.– festgelegt. Die Höhe ist abhängig vom Beschäftigungsgrad. Die gesamte Lohnrunde im Berichtsjahr belief sich somit auf 2.6 Prozent.

Mindestlöhne

	2022 Wirksam ab 1.1.2023	2021 Wirksam ab 1.1.2022	2020 Wirksam ab 1.1.2021
Referenzlohn für EFZ 4-jährig	CHF 4400	CHF 4200	CHF 4200
Referenzlohn für EFZ 3-jährig	CHF 4300	CHF 4100	CHF 4100
Referenzlohn für EFZ 2-jährig	CHF 4200	CHF 4000	CHF 4000
Mindestlohn für Ungelernte im GAV fenaco	CHF 4000	CHF 3800	CHF 3800
Mindestlohn für Ungelernte ausserhalb GAV	CHF 4000	CHF 3800	CHF 3800

Erläuterungen

- Die Mindestlöhne basieren auf 13 ausbezahlten Monatslöhnen (Bruttolohn).
- Entspricht GRI 2–20.

Lohnverhältnis

Auf die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem höchsten Bruttosalär zum mittleren Niveau aller Beschäftigten (Median) wird verzichtet (entspricht teilweise GRI 2–21). Die fenaco legt im Gegenzug freiwillig die Löhne der tiefsten Beschäftigungskategorie und das höchste Bruttosalär (Vorsitz Geschäftsleitung) sowie weitere Saläre der höchsten Führungsebenen offen.

Lohnleichheit

Seit 1. Juli 2020 sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden gesetzlich zur Prüfung der Lohnleichheit verpflichtet. Die fenaco Genossenschaft setzt dies wie folgt um:

- Bei SGE/DE mit einem GAV erfolgt die Prüfung mittels Lohnleichheitsdialog (Logib-Tool) in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Unia, Syna und Metzgereigewerbe.
- Bei SGE/DE ohne GAV erfolgt die Prüfung in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Revisionsstelle.

Alle SGE/DE der fenaco haben die Lohnleichheitsprüfung erfolgreich durchgeführt und bestanden.



Boden und Nahrung

Unser Anspruch

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.

Damit meinen wir:

- Beratung und Betreuung der Landwirtinnen und Landwirte vor Ort
- Ressourcenschonende Produktion
- Fach- und Schulungskompetenz
- Zertifizierte Qualitätslabels
- Internationale Kooperation mit ausgesuchten Partnern
- Engagement gegen Lebensmittelverschwendung
- Gewährleistung und Verbesserung von Tierwohl und artgerechten Haltungsformen

Relevanz

Die Ressourcen unserer Erde, ob nachwachsend oder nicht, sind begrenzt. Sie stehen einer immer grösser werdenden Weltbevölkerung gegenüber. Einer Weltbevölkerung, die auf eine intakte Umwelt und genügend Nahrungsmittel angewiesen ist. Veränderte klimatische Verhältnisse stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Was heute in der produzierenden Landwirtschaft funktioniert, tut es in Zukunft vielleicht nicht mehr. Um die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten auch künftig mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es ein breit abgestütztes und vielschichtiges Engagement. Dazu zählen zum Beispiel die Züchtung von standortangepassten Pflanzensorten, die Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzmethoden oder die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte. Die Ressourceneffizienz muss gefördert und die Biodiversität geschützt werden. Genau hier setzt die fenaco Genossenschaft mit ihren Investitionen in Forschung und Technologie sowie ihren Beratungsleistungen an. Ebenso wichtig ist es, einmal produzierte Nahrungsmittel ihrem Bestimmungszweck zuzuführen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Ziel-termin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG)
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		12
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		6 12 14 15

Reporting

Food Waste

	2022	2021	2020
Total Lebensmittelspenden (Gratisabgabe)	507.88 t	610.90 t	132.50 t
davon Lebensmittelindustrie	452.72 t	571.67 t	110.39 t
davon Detailhandel	55.16 t	39.24 t	22.11 t
Total Verkauf zu stark reduzierten Preisen (Abgabe an Caritas Markt und Too Good To Go)	192.94 t	168.98 t	27.51 t
davon Lebensmittelindustrie	35.71 t	13.11 t	18.87 t
davon Detailhandel	157.23 t	155.87 t	8.64 t
Weitere Abnehmer für Food-Upcycling	195.70 t	248.80 t	241.80 t

Erläuterungen

- Food Waste definiert die fenaco als Lebensmittel, welche aus Ernährungs- und Lebensmittelsicherheitsperspektive bedenkenlos verzehrt werden können, jedoch nicht den strengen Qualitätsanforderungen der Abnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten entsprechen.
- Massnahmen zur Food-Waste-Reduktion lassen sich zumeist nicht quantitativ messen. Darum werden nur die Spendemengen erhoben.
- Grosse Spendemengen sind grundsätzlich positiv. Es ist allerdings nicht das Ziel, diese per se zu steigern. Die fenaco verfolgt die Verwertungskaskade «Teller-Trog-Tank». Im Vordergrund steht die Vermeidung und Verringerung der Lebensmittelverluste in den eigenen Herstell- und Logistikprozessen. Geniessbare Lebensmittel werden wann immer möglich gespendet statt zu Tierfutter oder Biogas verwertet.

Branchenübergreifende Vereinbarung gegen Lebensmittelverschwendung

Am 12. Mai 2022 unterzeichnete die fenaco Genossenschaft – vertreten durch die Volg Gruppe und die Division Lebensmittelindustrie – eine Vereinbarung der Lebensmittelbranche zur Bekämpfung von Food Waste. Hinter der Initiative steht das Bundesamt für Umwelt. Vermeidbare Lebensmittelverluste sollen bis 2030 im Vergleich zu 2017 halbiert werden. Mit unserer Unterschrift verpflichten wir uns, konkrete Massnahmen zur Verminderung von Lebensmittelabfällen zu treffen und jährlich über die erzielten Fortschritte Bericht zu erstatten.

RAMSEIER Suisse tritt der Vereinigung «Waste Warrior Brands» bei

Mit dem Beitritt zur Vereinigung «Waste Warrior Brands» von Too Good To Go intensiviert die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse ihr Engagement gegen Lebensmittelverschwendung. Die Initiative setzt unter anderem auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie der Kundinnen und Kunden.

Ausbau der Partnerschaft mit Tischlein deck dich und Schweizer Tafel

Die fenaco Genossenschaft hat im Berichtsjahr entschieden, ihre Partnerschaft mit den beiden Spendeorganisationen Tischlein deck dich und Schweizer Tafel deutlich auszubauen. Insgesamt unterstützt sie deren Engagement ab 2023 mit markant höheren Spendenbeiträgen von CHF 100 000.– pro Jahr. Der Betrag umfasst Geld- und Sachleistungen.

Pflanzenschutz

Methode	Einsatzgebiet	Total Schweiz	Anbauflächen in ha		
			2022	2021	2020
1. Idee, Forschung, Konzeptreife					
UV-Boosting – Pflanzenstärkung durch UV-Blitze	Weinbau	14 629	2	5	–
Stenon – Bodenanalysegerät	Allgemein	1 042 053	50	5	–
SoilOptix – berührungslose Bodenkartierung mit Gammastrahlen	Allgemein	1 042 053	30	5	–
2. Pilotphase, Praxistest, Kleinversuche, Hochskalierung					
Behandlung von Tafeläpfeln mit alternativen Bekämpfungsstrategien	Apfelbau	3 685	298	158	310
Ecorobotix (siehe Seite 52)	Wiesen und Ackerbau	1 002 350	2 300	1 438	–
crop.zone (siehe Seite 52)	Kartoffeln	10 711	40	60	–
Xpower – Unkrautbekämpfung mit Strom (siehe Seite 52)	Obst- und Weinbau	20 740	40	67	–
Trapview – kameragestütztes Schädlingsmonitoring (siehe Seite 52)	Obst-, Wein- und Gemüsebau	34 869	40	16	–
3. Investition, Integration ins Geschäft, Ausrollung					
Bekämpfung des Maiszünslers mit Schlupfwespen (<i>Trichogramma brassicae</i>) durch den Einsatz von Kugeln oder Karten	Mais	17 214	9 967	10 700	10 800
davon mit Drohne	Mais	–	3 903	4 100	4 100
Rapsanbau mit Untersaat zur natürlichen Unterdrückung von Unkraut	Raps HOLL-Hybrid/normal	24 970	1 033	1 154	1 438
Pollinature – termingerechte Bestäubung im Obstbau durch Einsatz von Mauerbienen und Mauerbienennistkästen (Anzahl verkaufte Bienenstände mit Startpopulation)	Obstbau	6 111	ca. 262 (786 Stk.)	ca. 120 (350 Stk.)	ca. 110 (320 Stk.)
Saatgutbehandlung mittels thermischen Verfahren (siehe Seite 52)	Weizen und Gerste	100 729	4 761	899	0,00
Total Hektaren in der Schweiz		–	18 823	14 627	12 658
Bekämpfung der Mehlmotte mithilfe von Mehlmottenschlupfwespen (<i>Habrobracon hebetor</i>) bei der Futtermittellagerung (1 Einheit = 40 <i>Habrobracon hebetor</i>)	Futtermittel	–	24 111 Einheiten	16 700 Einheiten	12 800 Einheiten
Bekämpfung der Mehlmotte mithilfe von Schlupfwespen (<i>Trichogramma evanescens</i>) bei der Futtermittellagerung (1 Karte = 2000 <i>Trichogramma evanescens</i>)	Futtermittel	–	42 594 Karten	35 000 Karten	27 900 Karten

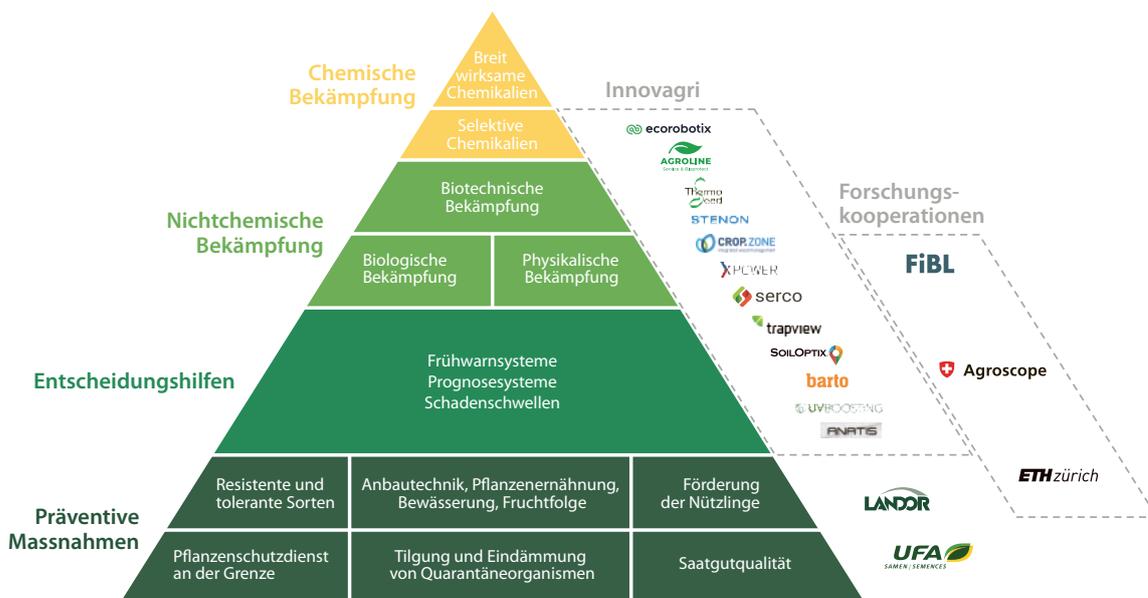
Erläuterungen

- Aufgrund der eingesetzten Menge Pflanzenschutzmittel sind keine objektiven Rückschlüsse auf die tatsächliche Beeinträchtigung und Toxizität für die Umwelt möglich. Deshalb basiert die Zielsetzung auf einer Erhebung und Steigerung der Anbauflächen mit alternativen Methoden (z. B. Untersaaten, Multikopter, Drohnen, Nützlinge, biologische Schädlingsbekämpfung).
- Die Zielsetzung bezieht sich auf die professionelle Landwirtschaft (Agrargeschäft LANDI). In der Erhebung werden darum nur Flächen der produzierenden Schweizer Landwirtschaft berücksichtigt.
- Die Flächenangaben zur Schweiz basieren auf den Agrarstat-Daten für das Jahr 2021.
- Entspricht teilweise GRI 304–2.

Das Pflanzenschutzmodell von AGROLINE

AGROLINE ist das Kompetenzzentrum der fenaco Genossenschaft für den alternativen Pflanzenschutz. Das Pflanzenschutzmodell (siehe Grafik) von AGROLINE geht von einem integrierten Ansatz aus. Präventive Massnahmen bilden dabei die Basis. Entscheidungshilfen unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte dabei, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Pflanzenschutzmassnahmen vorzunehmen. Im Vordergrund steht dabei die nicht-chemische Bekämpfung. Chemische Pflanzenschutzprodukte kommen zum Einsatz, wenn die Kombination aller anderen Methoden nicht ausreichend ist, um die Kulturen wirksam vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen.

Integriertes Pflanzenschutzmodell von AGROLINE



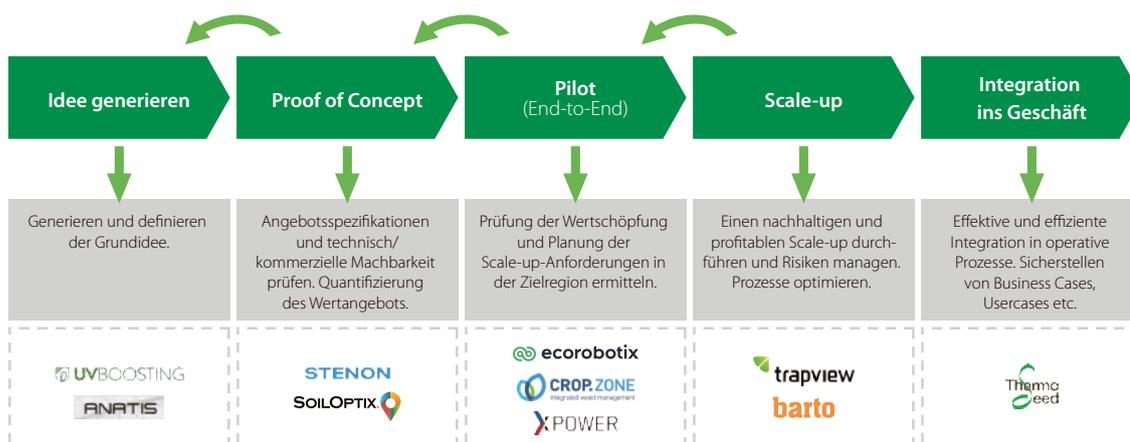
Verstärktes Engagement für den Bio-Landbau

Auf Bio-Betrieben muss seit 2022 das gesamte Futter für Wiederkäuer aus Schweizer Knospe-Anbau stammen. Um der erhöhten Nachfrage gerecht zu werden, hat die fenaco Genossenschaft zusammen mit den LANDI und weiteren Maxi-Sammelstellen ein neues Konzept zur Förderung des Bio-Landbaus lanciert. Es basiert auf drei Elementen: Erstens: Die Logistik wird vereinfacht. Produzentinnen und Produzenten können ihre Bio-Druschfrüchte an eine von über 50 lokalen Sammelstellen liefern. Auch Kleinmengen werden angenommen. Zweitens: Gemeinsam mit der Branche wurden wirtschaftliche Anreize für besonders nachgefragte Kulturen geschaffen. Drittens: Die Bio-Landwirtinnen und Bio-Landwirte erhalten eine ganzheitliche Beratung mit nachhaltigen Anbauempfehlungen. Damit sollen insbesondere Umstellbetriebe ideal unterstützt werden.

Technologieplattform Innovagri nimmt Fahrt auf

Die fenaco Genossenschaft will zukunftsweisende Methoden für den nachhaltigen Pflanzenschutz möglichst schnell bei den Schweizer Landwirtinnen und Landwirten einführen. Dazu betreibt AGROLINE gemeinsam mit den LANDI die Technologieplattform Innovagri. Die Anschaffung innovativer Maschinen, Geräte und digitaler Instrumente ist für Einzelbetriebe in der Regel zu risikoreich oder zu teuer. Im Rahmen ihres genossenschaftlichen Auftrags stellt die fenaco-LANDI Gruppe darum die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die Praxistauglichkeit der verschiedenen Methoden zu testen und den Zugang für eine grosse Anzahl von Landwirtschaftsbetrieben sicherzustellen. In einem Innovationsprozess sind die Vorgehensschritte und Verantwortlichkeiten festgelegt (siehe Grafik).

Innovationsprozess der Technologieplattform Innovagri



crop.zone

Die innovative Technologie des deutschen Start-ups crop.zone bekämpft Unkraut mit einer elektrischen Ladung. Die Methode erwies sich in der Vernichtung von Kartoffelstauden als sehr effektiv und soll nun auch in anderen Kulturen getestet werden.

Ecorobotix

ARA ist eine von Ecorobotix entwickelte intelligente Feldspritze, mit der Pflanzenschutzmittel hochpräzise ausgebracht werden. Tests zur Blackenbekämpfung auf Wiesen und im Ackerbau zeigten, dass durchschnittlich rund 90 Prozent weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen.

XPower

Die Technologie von XPower kommt im Obstbau zur Anwendung. Sie vernichtet Unkraut bis in die Wurzel mit elektrischen Ladungen. Die elektrische Energie wird dabei via Elektroden auf das Pflanzengewebe des Unkrauts übertragen.

Trapview

Das Monitoring-System Trapview überwacht den Schädlingsdruck und unterstützt damit den gezielten und termingerechten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Dank der digitalen Erkennung der Schädlinge kann der Pflanzenschutzmitteleinsatz reduziert werden.

ThermoSem

Unter der Marke «ThermoSem» betreibt UFA-Samen in Lyssach (BE) eine Anlage zur ökologischen Saatgutbehandlung bei Getreide. Im 2022 konnten bereits über 900 Tonnen Saatgetreide mit der preisgekrönte Technologie aufbereitet werden. Das Verfahren bekämpft samenbürtige Krankheiten ausschliesslich mit Dampf.

Bekämpfung von Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern

In einem gemeinsamen InnoSuisse Projekt mit Agroscope, der Fachhochschule OST sowie Sunrise/UPC und Huawei untersucht die fenaco Genossenschaft am Beispiel der Blacke wie Unkraut mittels Drohnen und Landwirtschaftsrobotern – auch im hügeligen Gelände – mit alternativen Pflanzenschutzmethoden effizient bekämpft werden kann.



Energie und Klima

Unser Anspruch

Wir nutzen Energie und Mobilität effizient, reduzieren den CO₂-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

Damit meinen wir:

- Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Prozessen
- Energieeffizienzmassnahmen und CO₂-Reduktion
- Bewertung von Investitionen auf Lebensdauer-Energiekosten
- Effiziente LKW-Fahrweise (Eco-Drive)
- Transportanteil Schiene halten und eigene Bahninfrastruktur unterhalten
- Transportoptimierung durch Tourenplanung und Ökostandards bei Fahrzeugen

Relevanz

Die Auswirkungen des Treibhausgasausstosses auf das Klima sind hinlänglich bekannt. Sowohl die langfristigen Klimaveränderungen (Erwärmung, Gletscherschwund, Wasserhaushalt, Verschiebung der Eignung von Anbaugebieten für die Pflanzenkulturen usw.) als auch die kurzfristigen Wetterereignisse (hohe Temperaturmittelwerte, lokaler Wassermangel, starke Extremunwetter usw.) haben einen direkten Einfluss auf alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad	Nachhaltigkeitsziele UNO
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2024		SDG 7 SDG 13
13	Reduktion der CO ₂ -Emissionen	– 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe	2024		SDG 7 SDG 13
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025		SDG 7

Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht. Aufgrund der Verzögerungen rund um das CO₂-Gesetz wurde es verlängert und neu mit 2 Prozent Einsparung pro Jahr bis 2024 festgelegt. Um die Ziele 12 und 13 miteinander in Einklang zu bringen, gilt neu auch für das Ziel 12 der Zieltermin 2024.

Reporting

Energieverbrauch

Gesamtenergieverbrauch nach Energieträger

Geschäftsfeld	2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)	
Strom	172 644	MWh	170 290	MWh	173 607	MWh
Heizöl	3 166 223	l	2 853 395	l	2 694 855	l
Erdgas	92 030	MWh	105 083	MWh	114 199	MWh
Fernwärme-Bezug	27 148	MWh	27 565	MWh	30 189	MWh
Fernwärme-Abgabe an Dritte	20 344	MWh	21 124	MWh	24 296	MWh
Butangas	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Propangas	933	MWh	1 213	MWh	1 219	MWh
Holzpellets	898 198	kg	1 067 667	kg	985 614	kg
Biogas (Produktion, Eigenverbrauch und Klärgas)	1 991	MWh	2 060	MWh	1 994	MWh
Solarstrom PV-Einspeisung an Swissgrid	5 132	MWh	3 349	MWh	3 205	MWh
Stromrückspeisung aus Wärmeerkraftkoppelung	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Benzin	473 381	l	439 537	l	423 713	l
Diesel	11 973 968	l	12 178 766	l	12 311 356	l

Gesamtenergieverbrauch nach Energieart

	2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)	
Fossile Brennstoffe	122 222	MWh	130 759	MWh	136 835	MWh
Fossile Treibstoffe	117 180	MWh	120 516	MWh	121 039	l
Strom	172 644	MWh	170 290	MWh	173 607	MWh
Erneuerbare Energien	10 760	MWh	10 845	MWh	11 050	MWh
Gesamtenergieverbrauch	422 807	MWh	432 410	MWh	442 536	MWh
Gesamtenergieverbrauch/Net- toerlös aus Lieferungen und Leistungen (MWh/CHF 1 Mio.)	52.44		58.58		63.39	

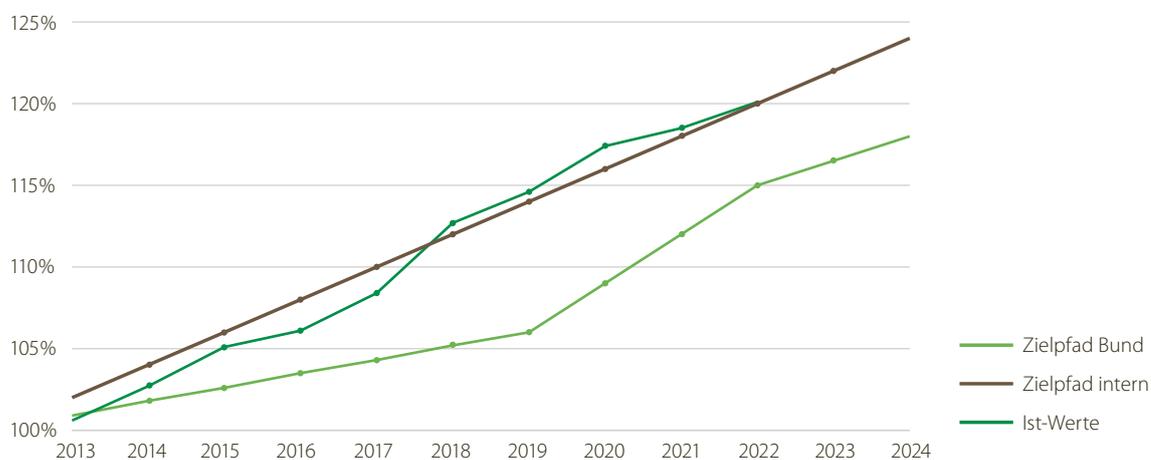
Erläuterungen

- Seit 2013 sind alle Standorte zentral im Monitoring-Tool der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt gemäss EnAW-Definition.
- Die Daten des Berichtjahres werden aus systemtechnischen Gründen durch die EnAW erst ab Mai des Folgejahres freigegeben. Die hier veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Dadurch sind unbedeutende Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht möglich.
- Die Erfassung des Treibstoffs Diesel für schwere Lastwagen (LKW) und leichte Nutzfahrzeuge (LNF) entspricht dem effektiven Realverbrauch. Die Treibstoffe Diesel und Benzin für Geschäftspersonenwagen (PW) wird hochgerechnet aus der Anzahl Fahrzeuge und den Herstellerdaten gemäss VCS-Autoumweltliste plus einem Zuschlag von 20 Prozent. Damit wird die übliche Abweichung der Herstellerangaben sowie die individuelle Fahrweise angemessen berücksichtigt.
- Entspricht GRI 302–4.

Energieeffizienz

Bereich der Energiesparmassnahmen	2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)	
Beleuchtung	309	MWh	133	MWh	199	MWh
Druckluft	9	MWh	4	MWh	51	MWh
Gebäudehülle und Fenster	32	MWh	20	MWh	21	MWh
Heizung und Raumwärme	257	MWh	33	MWh	183	MWh
IT und Elektrogeräte	36	MWh	45	MWh	46	MWh
Lüftung und Klimakälte	65	MWh	1	MWh	160	MWh
Prozesskälte	189	MWh	48	MWh	754	MWh
Prozesswärme	18	MWh	19	MWh	1799	MWh
Stromerzeugung und Photovoltaik im Eigenverbrauch	1 449	MWh	639	MWh	989	MWh
Substitution von Brennstoffen	87	MWh	7	MWh	13	MWh
Verkehr und Mobilität	2 956	MWh	29	MWh	7	MWh
Warmwasser	50	MWh	13	MWh	0	MWh
Antriebe und Motoren	21	MWh	23	MWh	201	MWh
Produkt- und Prozessmassnahmen	658	MWh	294	MWh	189	MWh
Total Energieeinsparungen	6 137	MWh	1 310	MWh	4 613	MWh
Einsparungen in Prozent des Gesamtenergieverbrauchs	1.45	%	0.30	%	1.04	%
Entspricht dem Jahresverbrauch von x Einwohnern	767		164		577	
Energieeffizienz nach EnAW	120.1	%	118.4	%	117.4	%

Entwicklung des Zielpfads der Energieeffizienz 2013 bis 2024



Erläuterungen

- Die Energieeffizienz berechnet sich aus der Wirkung von im Berichtsjahr neu umgesetzten Energiesparmassnahmen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Die fenaco hat sich intern mit 20 Prozent Energieeffizienzsteigerung von 2013 bis 2022 einen höheren Zielwert gesetzt als in der freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund (+ 15 Prozent).
- Relativer Vergleichswert Strom: 8 MWh entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch eines Einwohners in der Schweiz (Quelle: Weltbank 2011).
- Entspricht GRI 302–1, GRI 302–3 und GRI 302–4.

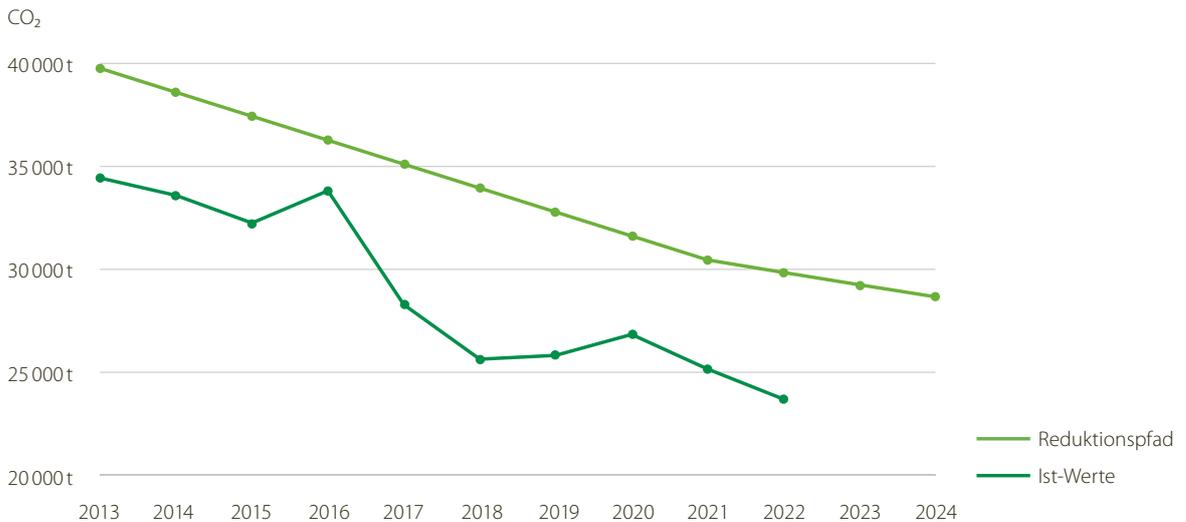
CO₂-Emissionen

	2022 (228 Standorte)	2021 (223 Standorte)	2020 (221 Standorte)
CO ₂ -Brennstoffe	25 309 t	26 916 t	28 148 t
davon mit Rückerstattung der CO ₂ -Abgabe durch den Bund (Zielvorgabe Bund) – siehe Grafik unten	23 451 t (83 Standorte)	24 999 t (83 Standorte)	26 508 t (84 Standorte)
davon ohne Rückerstattung der CO ₂ -Abgabe durch den Bund (freiwillige Reduktion)	1 858 t (145 Standorte)	1 917 t (140 Standorte)	1 640 t (137 Standorte)
CO ₂ -Treibstoffe	31 253 t	31 914 t	32 030 t
Total CO₂-Emissionen	56 563 t	58 830 t	60 229 t
Total CO ₂ -Emissionen/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (t/CHF 1 Mio.)	7.0	8.0	8.6

Erläuterungen

- Die Datenerhebung erfolgt für alle 228 fenaco Standorte, unabhängig davon, ob von der CO₂-Abgabe befreit oder nicht, gemäss dem EnAW-Monitoring-Tool.
- Erfasst werden die direkten CO₂-Emissionen in den Kategorien fossile Brennstoffe und fossile Treibstoffe für die Schweizer Gesellschaften der fenaco, bei welchen die fenaco mit mindestens 50 Prozent beteiligt ist. Andere Treibhausgase spielen eine minimale Rolle innerhalb der Systemgrenzen der fenaco und werden deshalb nicht erfasst.
- Entspricht GRI 305–1 und GRI 305–4.

CO₂-Reduktion: Zielpfad für Brennstoffe mit Bundeszielvorgabe



Entwicklung des Zielpfads der CO₂-Reduktion für Brennstoffe 2013 bis 2024 (83 Standorte)

Erläuterungen

- Der Reduktionspfad für Brennstoffe gilt nur für jene 83 Standorte, die von der CO₂-Abgabe befreit sind. Diese verursachen rund 90 Prozent der CO₂-Emissionen aus Brennstoffen. Der Reduktionspfad bildet den absoluten CO₂-Ausstoss durch Brennstoffe ab. Das neue Ziel ist eine Reduktion um 2 Prozent pro Jahr bis 2024.
- Relativer Vergleichswert CO₂: 1 Tonne CO₂-Ausstoss entspricht dem Verbrauch von 378 Litern Heizöl (Umrechnungsfaktor BAFU).
- Entspricht GRI 305–5.

CO₂-Reduktion: Massnahmenwirkung

Bereich der CO ₂ -Reduktion	2022 (228 Standorte)		2021 (223 Standorte)		2020 (221 Standorte)	
Heizöl HEL	37	t	21	t	19	t
Erdgas (Brennstoff)	75	t	2	t	184	t
Butan	0	t	0	t	0	t
Benzin (Treibstoff)	0	t	0	t	0	t
Diesel (Treibstoff)	899	t	10	t	0	t
Fernwärme (Bezug)	81	t	0	t	31	t
Fernwärme (Abgabe)	0	t	3	t	0	t
Biogas (zertifizierter Bezug)	11	t	22	t	43	t
Total CO₂-Reduktion	1 103	t	58	t	277	t
Anteil der CO₂-Reduktion am Gesamtausstoss	1.95	%	0.1	%	0.46	%

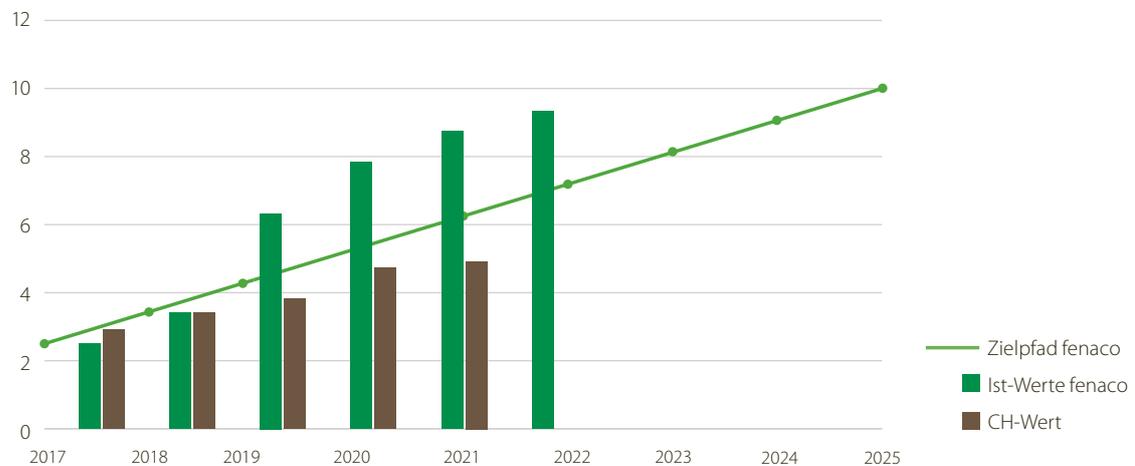
Erläuterungen

- Die totale Reduktionswirkung errechnet sich aus der Aufsummierung der 22 im Berichtsjahr umgesetzten Massnahmenwirkungen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Positive Zahlenwerte bedeuten Minderemissionen durch Verbrauchsreduktion. Negative Zahlenwerte bedeuten Mehremissionen (z. B. Mehremission Fernwärme infolge Substitution von Erdgas).

Photovoltaikstrom

	2022		2021		2020	
Anzahl Anlagen	77		68		56	
Fläche	95 960	m ²	90 688	m ²	83 434	m ²
Leistung	15 885	kWp	14 707	kWp	13 277	kWp
Ertrag pro Jahr	16 075	MWh	14 887	MWh	13 489	MWh
Photovoltaik-Anteil fenaco am Gesamtstromverbrauch	9.3	%	8.7	%	7.8	%
Photovoltaik-Anteil Schweiz am Gesamtstromverbrauch	k.A.	%	4.9	%	4.7	%

%-Anteil Photovoltaik



Entwicklung des Zielpfades des Anteils Photovoltaikstrom am Gesamtstromverbrauch 2017 bis 2025

Erläuterungen

- Für das Jahr 2022 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Daten zum Photovoltaik-Anteil am Gesamtstromverbrauch der Schweiz vor.
- Die Erträge pro Jahr basieren auf den allgemeinen Normerträgen (kWp/m²) gemäss Berechnungsgrundlagen von AGROLA.
- Der Eigenverbrauchsanteil ist definiert durch den Anteil am selbst produzierten PV-Strom am Gesamtstromverbrauch der fenaco (inkl. Berücksichtigung der Überschussrückspeisung).
- Die fenaco stellt jährlich einen festen Betrag für Investitionen in PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden zur Verfügung. Dies führt zu einem systematischen Zubau.

Herkunft und Qualität der Stromprodukte

Bereich der CO ₂ -Reduktion	2022	2021	2020
Strom Economy (Kernenergie CH)	36.3%	37.3%	36.4%
Strom Industry (100% Wasserkraft EU)	14.7%	14.2%	15.9%
Strom Plus (100% Schweizer Wasserkraft)	39.5%	39.6%	39.1%
Strom Star (90% Schweizer Wasserkraft und 10% Schweizer Solarstrom)	9.3%	8.9%	8.5%
Strom Sun (100% Schweizer Solarstrom)	0.1%	0.0%	0.0%

Erläuterungen

- Die fenaco beschafft via AGROLA den gesamten Strombedarf mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh für alle SGE/DE zentral auf dem freien Markt und mittels der PV-Eigenproduktion. Die SGE/DE können ihr Stromprodukt bei der fenaco jährlich frei wählen.
- Messpunkte unter 100 MWh Jahresverbrauch sind nicht erfasst.
- Entspricht GRI 302–1.

Geschäftsmobilität

Bahnfahrten

	2022	2021	2020
Anzahl Tickets und Abos	6 820	4 055	3 717
Total Personenkilometer	1 547 740 km	1 000 940 km	989 359 km
Eingesparte CO ₂ -Menge gegenüber Auto	246.7 t	160.0 t	158.7 t

Erläuterungen

- Die Bahnfahrten stiegen nach Aufhebung der Corona-Massnahmen deutlich an und lagen 2022 leicht über dem Niveau von 2019. Die Mitarbeitenden waren wieder häufiger im Büro oder an physischen Veranstaltungen präsent.

Personenwagen (Neufahrzeuge)

	2022	2021	2020
Anteil Benzin	18.9%	16.2%	12.1%
Anteil Diesel	50.0%	55.0%	69.7%
Anteil Mischantriebe Bifuel, Erdgas, Ethanol und steckerlose Hybride	12.1%	5.4%	5.3%
Anteil Plug-In-Hybrid mit Steckdose (Benzin/Diesel)	9.1%	13.5%	4.5%
Anteil reiner Elektroantrieb	9.9%	9.9%	8.3%
Total Anteil Neufahrzeuge konventionelle Antriebe	68.9%	71.2%	81.8%
Total Anteil Neufahrzeuge alternative Antriebe	31.1%	28.8%	18.2%

Erläuterungen

- Das Beschaffungsreglement für Personenwagen der fenaco fördert seit 2015 die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Motorisierungstechnologien, indem der bereitgestellte Investitionsbetrag von der Antriebsart abhängig gemacht wird.

Roadmap Elektromobilität unterzeichnet

2018 lancierte der Bund die Roadmap Elektromobilität. 2022 wurde die Roadmap erweitert und verlängert. Die fenaco Genossenschaft und AGROLA haben sie am 16. Mai zusammen mit rund 50 weiteren Organisationen erneut unterzeichnet. Die neue Etappe sieht vor, dass der Anteil der Steckerfahrzeuge an den Neuzulassungen auf 50 Prozent gesteigert und die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut wird. Die fenaco geht in ihren eigenen Zielsetzungen noch einen Schritt weiter: Bis 2030 soll das Netz von AGROLA Schnellladestationen in Zusammenarbeit mit den LANDI von 21 auf 150 ausgebaut werden. Die Anzahl Wasserstofftankstellen soll im gleichen Zeitraum von 2 auf 15 bis 20 erhöht werden.

AGROLA Microgrids an LANDI Standorten

Gemeinsam mit der LANDI THULA realisierte AGROLA in Matzingen (TG) ein wegweisendes Microgrid: Ein intelligentes Steuerungssystem verbindet die Photovoltaikanlage auf dem Dach mit einem Batteriespeicher. Überschüssiger Solarstrom wird lokal durch verschiedene Verbraucher genutzt, statt ins Stromnetz gespiesen. Der Eigenverbrauch kann optimiert und das öffentliche Stromnetz entlastet werden. Analoge Projekte wurden zusammen mit der LANDI ArcJura in Delémont (JU) und mit der LANDI Region Langnau in Zollbrück (BE) realisiert.

CO₂-Neutralität in der fenaco-LANDI Gruppe

Um CO₂-neutrale Standorte zu fördern, hat die fenaco Genossenschaft einen Rahmenvertrag mit einer externen Klimaberatungsfirma abgeschlossen. Die DE Nachhaltigkeit und Umwelt bietet ergänzend dazu das Webinar «Grundkurs CO₂-Neutralität: Was, wie, warum?» an. Es erklärt, wie Standorte, Produkte und Veranstaltungen CO₂-neutral gestellt werden können. Seit Anfang 2021 wird in Küsnacht (SZ) der erste LANDI Standort der fenaco klimaneutral betrieben. Sieben weitere LANDI AG und eine LANDI Genossenschaft haben 2022 die Berechnung ihrer Treibhausgasemissionen als ersten Schritt zur bilanziellen Klimaneutralität in Angriff genommen.

fenaco Company Challenge erfolgreich durchgeführt

Im Rahmen der Company Challenge erarbeiteten 16 Lernende der fenaco Genossenschaft aus der Region Zentralschweiz in Gruppen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzepte für die fenaco-LANDI Gruppe. Eines der Projekte – der Einsatz eines Elektrofahrzeugs bei TRAVECO – wurde erfolgreich umgesetzt und bringt jährliche Einsparungen von rund fünf Tonnen CO₂. Dank des grossen Zuspruchs wird die Company Challenge ab 2023 jährlich und schweizweit durchgeführt. Umsetzungspartner bleibt die Klimaschutzorganisation myclimate.

Mitarbeit in der Begleitgruppe «Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung»

2023 will der Bund die Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung in Kraft setzen. Die fenaco engagiert sich in der entsprechenden Begleitgruppe und bringt ihr Fachwissen ein.

Methanemissionen bei Milchkühen reduziert

Das Klimaschutz-Programm UFA Swiss Climate Feed ist erfolgreich angelaufen. Dahinter steht das 2021 lancierte Mineralfuttermittel UFA 295 Biotin USCF für Milchkühe. Es beinhaltet das natürliche Präparat Agolin® Ruminant der Schweizer Firma Agolin SA. Gemäss wissenschaftlichen Studien (Belanche et al. 2020) verbessert die Mischung aus natürlichen Pflanzenextrakten die Verdauung der Milchkühe und reduziert damit die Methanemissionen. Die Landwirtinnen und Landwirte erhalten das Futtermittel ohne Zusatzkosten. Die Finanzierung erfolgt über den Verkauf von CO₂-Zertifikaten. Im ersten Projektjahr konnte eine Einsparung von rund 2100 Tonnen CO₂-Äquivalenten erreicht und durch eine externe Prüfanstalt verifiziert werden.

Allgemeine Angaben

Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die fenaco Genossenschaft publiziert eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Je nach Zielgruppe und Informationstiefe kommen unterschiedliche Publikationen zum Zug.

1. Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht wird die Geschäftstätigkeit der fenaco Genossenschaft für ein breites Publikum erläutert. Er ist in gedruckter Version oder digital verfügbar. Der Geschäftsbericht enthält alle Angaben zur Rechnungslegung, zum konsolidierten Jahresabschluss und zur Berichterstattung nach SWISS-GAAP-FER. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den Geschäftsbericht integriert.

2. Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten

Das Zusatzdokument «Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten» erläutert detailliert die komplexen Zusammenhänge im Bereich Nachhaltigkeit und beinhaltet ein umfangreiches Reporting. Die Daten sind nach der Systematik von GRI (Global Reporting Initiative) aufgebaut. Das Dokument richtet sich an eine Experten-Leserschaft und ist ausschliesslich als PDF-Download verfügbar. Die Reportings zu den einzelnen Schwerpunkten umfassen Zielangaben, GRI-Standardangaben und -Leistungsindikatoren sowie ergänzende Angaben und Daten.

3. Website fenaco

Auf der Website der fenaco Genossenschaft werden die wichtigsten umgesetzten Projekte, Tätigkeiten und Engagements für die Nachhaltigkeit für ein interessiertes Publikum vertieft beschrieben und illustriert.

GRI-Index

Die fenaco Genossenschaft hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
GRI 1	Grundlagen 2021				
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021				
2-1	Organisationsprofil	Seiten 23, 66	Seiten 52 – 54, 110 – 113	●	–
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 63	Seiten 110 – 113	●	–
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seiten 63, 65	Seiten 90, 117	●	–

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 63	–	●	–
2-5	Externe Prüfung	Seite 63	–	●	–
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seiten 37 – 38	Seiten 20 – 34, 110 – 113	●	–
2-7	Angestellte	Seiten 37 – 38	Seiten 1 – 2		–
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Seiten 37 – 38	–		–
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seiten 14 – 17	Seiten 54 – 64	●	–
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	–	Seite 59	●	–
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	–	Seiten 61, 65	●	–
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Seiten 10 – 17, 32	Seiten 46 – 47	●	–
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Seiten 14 – 17	Seiten 65 – 67	●	–
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seiten 14 – 17	–	●	–
2-15	Interessenskonflikte	–	Seiten 59, 65 – 67	●	–
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Seiten 28 – 30	Seiten 65 – 67	●	–
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 15	Seiten 46 – 47	●	–
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–	Seiten 52 – 53	●	–
2-19	Vergütungspolitik	Seiten 46 – 47	Seite 68	●	–
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Seiten 32, 46 – 47	Seite 68		–
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Seite 46	–	◐	–
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seiten 4, 6, 7	Seiten 9 – 10, 42 – 43	●	–
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seiten 6 – 7, 28 – 30	Seiten 41 – 43		–
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Seite 14	Seite 41	●	–
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seiten 9, 18 – 19, 25, 28, 33, 37, 48, 53	Seiten 52, 65 – 66		–
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seite 30	Seiten 65 – 67		–
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Seite 30	–	◐	–
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 31	–	●	–
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seiten 11, 16, 32	Seiten 42, 46	●	–
2-30	Tarifverträge	Seite 46	–		–
GRI 3	Wesentliche Themen 2021				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Seiten 12 – 13	–	●	–
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Seiten 9, 12 – 13, 63	–	●	–
3-3	Management von wesentlichen Themen	Seiten 9, 18 – 19, 25, 28, 33, 37, 48, 53	Seiten 44 – 45	◐	–

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016				
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Seite 22	Seiten 93 – 105	●	–
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	–	Seiten 93 – 105	●	–
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	Seite 22	Seiten 108 – 109	●	–
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Seite 35	–	●	–
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016				
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferantens	Seite 23	–	●	–
GRI 205	Antikorruption 2016				
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seiten 28 – 29	Seiten 110 – 113	●	–
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	–	Seiten 52 – 54	●	–
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Seiten 28 – 29	Seite 46	●	–
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Seite 29	Seite 46	●	–
GRI 302	Energie 2016				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seiten 55, 58	–	●	–
302-3	Energieintensität	Seiten 55	–	●	–
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Seiten 54 – 57	–	●	–
GRI 304	Biodiversität 2016				
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seite 50	–	◐	Eine Auswirkung gelistet
GRI 305	Emissionen 2016				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seite 56	Seite 47	●	Für CO ₂ und Schweizer Gesellschaften mit mindestens 50% Beteiligung
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Seite 56	–	●	Für Scope 1 und CO ₂
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Seiten 56 – 57	Seite 47	●	Für Scope 1 und CO ₂
GRI 401	Beschäftigung 2016				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seiten 38, 41 – 43	–	◐	
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018				
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seiten 43 – 45	–	◐	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Seiten 45 – 46	–	◐	

Index	Offenlegung	Auffindbar im NB	Auffindbar im GB	Status	Bemerkungen
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016				
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Seiten 39–41	–	●	
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016				
415-1	Political contributions	Seite 31	–	●	

NB= Nachhaltigkeitsbericht

GB= Geschäftsbericht

● = Vollständige Berichterstattung nach GRI

○ = Teilweise Berichterstattung nach GRI-Grundlagen

Berichtsumfang und Berichtsprofil

Berichtsparameter	Beschreibung
Themenabgrenzung innerhalb der Organisation	Im Berichtsumfang enthalten sind alle Gesellschaften, welche nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst werden (siehe Geschäftsbericht Seiten 110–113).
Themenabgrenzung ausserhalb der Organisation	Im Bericht nicht enthalten sind alle eigenständigen LANDI Genossenschaften sowie Minderheitsbeteiligungen der fenaco unter 50 Prozent.
Revidierte Aussagen früherer Nachhaltigkeitsberichte	Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung: Zahlen der Vorjahre für bezogene Vorleistungen, Bruttowertschöpfung und Nettowertschöpfung wurden korrigiert (Seite 22)
Wesentliche Veränderungen in Umfang und Grenzen der Berichterstattung	Veränderungen sind im Geschäftsbericht in den Kapiteln «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung» und «Die Gesellschaften der fenaco» zu finden.
Berichtszeitraum	Kalenderjahr, 1. Januar bis 31. Dezember
Veröffentlichung letzter Bericht	Mai 2022
Berichtszyklus	Jährlich ab 2012
Redaktion/Autorenteam	fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt fenaco Finanzen und Controlling fenaco Unternehmenskommunikation
Layout und Gestaltung	fenaco Unternehmenskommunikation
Kontaktstelle für Fragen zum Berichtsinhalt	Fragen zum Fachinhalt sind zu richten an: fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt Anita Schwegler (anita.schwegler@fenaco.com)
	Fragen zur Kommunikation sind zu richten an: fenaco Unternehmenskommunikation (kommunikation@fenaco.com)
GRI-Index und Übereinstimmungslevel	Die fenaco Genossenschaft hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die GRI 2–21, 2–27, 3–3, 304–2, 401–1, 403–2 und 404–1 wurden nur teilweise angewendet.
Verfahrensweise zur externen Prüfung des Berichts	Ab 2012: Darlegung des Unternehmensprofils und Angaben zur Methodik als Selbstdeklaration Ab 2014: integrierter Bericht ohne externe Prüfung 2018: externe Bewertung durch Öbu 2020: externe Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse durch Gelhaar consulting GmbH 2021: externe Bewertung durch Öbu und Engageability

Abkürzungsverzeichnis

ACT	AgroCleanTech	HR	Human Resources Abteilung
AG	Aktiengesellschaft	k. A.	keine Angabe
BAFU	Bundesamt für Umwelt	kWp	Kilowatt-Peak (Leistung Solaranlage)
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft	LKW	Lastkraftwagen
BU	Berufsunfall	Mio.	Million
CH	Confoederatio helvetica	MWh	Megawattstunden (Energieeinheit)
CO₂	Kohlendioxid	NB	Nachhaltigkeitsbericht fenaco
DE	Dienstleistungseinheit	NBU	Nichtberufsunfall
DSG	Datenschutzgesetz	NGO	Nichtregierungsorganisation
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	öbu	Verband für nachhaltiges Wirtschaften
EnAW	Energieagentur der Wirtschaft	PDCA	Plan Do Check Act
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule	QM	Qualitätsmanagement
EW	Einwohner*innen	RgN	Relevanz für die globale Nachhaltigkeit
FIAL	Fédération des industries alimentaires	SBV	Schweizer Bauernverband
FiBL	Forschungsinstitute für biologischen Landbau	SDG	Sustainable Development Goals
fLG	fenaco-LANDI Gruppe	SGE	Strategische Geschäftseinheit
FTE	Vollzeitäquivalente	SGF	Strategisches Geschäftsfeld
GAV	Gesamtarbeitsvertrag	SOV	Schweizer Obstverband
GB	Geschäftsbericht	SR	Stakeholder-Relevanz
GOF	Getreide Ölsaaten Futtermittel	SZG	Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen
GR	Geschäftsrelevanz	TCHF	Tausend Schweizer Franken
GRI	Global Reporting Initiative	UNO	Organisation der Vereinten Nationen
ha	Hektare	VKSP	Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten

fenaco Genossenschaft

Erlachstrasse 5, Postfach 3307, 3001 Bern

+41 58 434 00 00

info@fenaco.com

www.fenaco.com